

MeilenerAnzeiger

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 37 | Freitag, 11. September 2020

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

Wir haben für Sie die richtige Lösung
im Bereich Lebensversicherungen!



die Mobiliar

Generalagentur Meilen, Tel. 044 925 03 03
Fredy Birchler
Versicherungs- und Vorsorgeberater

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



**Gemeindeversammlung
am Montag,
14. September 2020
und folgende Abende,
19.30 Uhr, in der
«Beugen», Fahrzeughalle
der Schneider
Umweltservice AG,
Bergstrasse 10, Meilen**



**Kampagne
«Cool Kids –
z'Fuess id Schuel»**



**Landschaftsumgang
am Samstag,
19. September 2020**



**Urnenabstimmung vom
27. September 2020.
Baukredit für
Schulhaus-Pavillon
auf der Allmend**

Kunst aus den Partnergemeinden

Vernissage im Ortsmuseum



Bei schönstem Wetter fand am vergangenen Samstag die Vernissage der Ausstellung «Blankoscheck» im Ortsmuseum statt – eine Schau mit Künstlern aus Meilens Partnergemeinden.

Dank Sonnenschein konnte die Vernissage im Garten des Ortsmuseums durchgeführt werden – ideal, um das Corona-bedingte Schutzkonzept einzuhalten.

Nach 2016 kommt es bereits zum zweiten Mal zu einer Ausstellung der Meilemer Partnergemeinden Ausserberg (VS), Bauen (UR) und St. Antönien (heute Teil von Luzein, GR). Anders als vor vier Jahren stehen indes diesmal nicht die drei Gemeinden selber, sondern je zwei Künstler im Mittelpunkt, die dort leben oder tief mit den Gemeinden verbunden sind, etwa, weil sie dort aufgewachsen sind.

Gelebte Demokratie und Freundschaft

Geplant war die Vernissage eigentlich am Freitag im Rahmen des Meilemer Herbstmärts. Da dieser wegen Corona ausfiel, wurde die Vernissage auf den Samstagvormittag verschoben. Nach der Begrüssung durch OMM-Stiftungsratspräsident Werner Wunderli, der ein Handörgeli-Ständchen von Ernst Flütsch vorausgegangen war, richtete Gemeindepräsident Christoph Hiller das Wort an die Besucher.

Er hob in seiner Ansprache das be-



Die Künstlerinnen und Künstler der Ausstellung «Blankoscheck»: Thomas Anklin, Helga Zumstein, Anita Sieber, Reto Scheiber, Eva-Maria Pfaffen, Monika Flütsch und Urs A. Furrer (v.l.).
Foto: MAZ

sondere Verhältnis von Meilen zu seinen Partnergemeinden mehrfach hervor. «Die drei Gemeinden kommen jeweils zu uns an den Herbstmarkt, und auch der Meilemer Gemeinderat war schon mehrfach bei ihnen zu Besuch. Das zeugt von gegenseitigem Interesse, von gelebter Demokratie und Freundschaft», sagte Christoph Hiller. Für Meilens Gemeindepräsident ist klar, dass die Kunst, die in der Ausstellung gezeigt wird, inspiriert wurde von der wunderbaren Landschaft, in der die Partnergemeinden liegen. «Man sieht, die drei Gemeinden bieten ganz viel Inspiration für spannende Kunst. Installationen, Bilder, Möbel – die Ausstellung vereint unterschiedliche Kunststile und ist in meinen Augen sehr besonders. Es lohnt sich, die Werke im Detail anzuschauen», sagte er.

Ein Geissbock reicht nicht

Theo Schmid, Gemeindepräsident von Ausserberg, hat spontan zugesagt, bei der Ausstellung der Partnergemeinden mitzumachen. «Als mich Werner Wunderli vor einem Jahr gefragt hat, ob wir dabei seien, sagte ich sofort ja, habe mir aber erst im Nachhinein überlegt, dass hier von Kunst die Rede ist, nicht davon, die Gemeinde zu präsentieren», erinnerte er sich. Ihm war klar, dass er sich auf die Suche nach Künstlern machen musste, und dass es nicht reichen würde, «ein Bild eines Geissbocks an die Wand zu hängen».

So war er war froh, mit Eva-Maria Pfaffen und Helga Zumstein zwei tolle Künstlerinnen gefunden zu haben, um Ausserberg zu vertreten. Er ist überzeugt, dass die Kunst der beiden Frauen eine eigene Sprache

spricht, denn «Kunst fängt dort an, wo Sprache aufhört.»

Obwohl Jann Flütsch, der ehemalige Gemeindepräsident von St. Antönien (heute Vize-Präsident von Luzein), die Absage des Meilemer Märts bedauerte, fand er es schön, dass nun die Kunst und die Vernissage im Mittelpunkt standen. Die Künstlerin Monika Flütsch war übrigens schnell gefunden, ist sie doch seine Frau. Aber auch Urs A. Furrer war sofort bereit, seine Kunst in Meilen zu präsentieren. Die Gemeinde Luzein sei daran, ein tolles Programm für Künstlerinnen und Künstler auf die Beine zu stellen, berichtete Jann Flütsch weiter. Kunst und Kultur sollten in der Berggemeinde mehr Gewichtung finden: «Der Zeitpunkt für eine solche Ausstellung ist für uns also optimal.»

Die Gemeinde Bauen wird künstlerisch von Reto Scheiber gemeinsam mit Anita Sieber und Thomas Anklin vertreten.

Künstlerisches Schaffen in Bergregionen

Gedanken über die Bedeutung von künstlerischem Schaffen in Bergregionen machte sich auch Christoph Meichtry, Präsident der Kulturkommission von Ausserberg. Wie beeinflusst das Leben in einer Bergregion das Schaffen seiner Künstlerinnen und Künstler? Berggebiete sind von einer rauen Topografie gekennzeichnet: einsame Höhen, schroffe Felswände, Eis und Schnee bilden einen Rahmen, der zwar ästhetisch sehr reizvoll ist, seit jeher aber eine Herausforderung für die Menschen bedeutet.

Fortsetzung Seite 5

**KAUFMANN TRANSPORTE AG
MÄNNEDORF**
UMZÜGE MÖBELTRANSPORTE
044 920 17 79
SEIT 1965



ABACUS
NACHHILFEINSTITUT
Einzelnachhilfe zu Hause
Der erfolgreiche Weg
zu besseren Noten

- Alle Klassen und Lehrlinge
- Alle Fächer, z.B. Deutsch, Mathe, Franz., Ch., Physik, Engl., Rechnungswesen etc.

Ihre Beratung unter:
Tel. 044 201 13 51
www.abacus-nachhilfe.ch



Institutsleiterin
Frau Landsperger

**MEILEMER
WUCHEMÄRT**

FREITAG IST FRISCHTAG!

Hmmm... Alles frisch und vom Feinsten!
Obst, Gemüse, Käse, Bio, Brot, Fisch, Blumen...

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

QUALITÄT hat einen GUTEN STAND:
Jeden Freitag 7.30 bis 11.00 Uhr
Direkt beim Bahnhof

Inserate aufgeben per E-Mail:
info@meileneranzeiger.ch

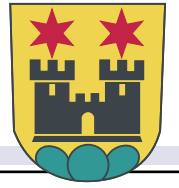


[raiffeisen.ch/
pension](http://raiffeisen.ch/pension)

Sorgenfrei in die Pension.
Machen Sie den Ruhestand zur besten Zeit
Ihres Lebens.

Raiffeisenbank rechter Zürichsee
Geschäftsstelle Meilen, Dorfstrasse 110, 8706 Meilen
raiffeisen.ch/rechterzuerichsee | 044 922 19 19

RAIFFEISEN



Schulraum wird dringend benötigt

An der Urnenabstimmung vom 27. September wird über den Baukredit für einen Schulhaus-Pavillon auf der Allmend abgestimmt.

Nicht nur die Gemeindeversammlungen vom März und vom Juni 2020 konnten wegen der Corona-Pandemie nicht stattfinden, auch der Urnengang vom 17. Mai wurde abgesagt. Auf kommunaler Ebene kommt deshalb nun erst am 27. September der Baukredit im Betrag von 6,15 Mio. Franken für das Erstellen eines weiteren Schulhauspavillons auf der Schulanlage Allmend zur Abstimmung. Da der Schulraum dringend benötigt wird, hat der Gemeinderat im Rahmen seiner eigenen Kompetenzen die vorbereitende Planung vorangetrieben und das Baugesuch eingereicht. Inzwischen liegt eine rechtskräftige Baubewilli-

gung vor. Ausstehend ist noch die Bewilligung des Baukredits durch die Meilemer Stimmberechtigten. Zunehmende Schülerzahlen, neue Unterrichtsformen und damit zusammenhängende kantonale Schulbaurichtlinien verlangen nach zusätzlichem Schulraum. Mit der Holz-Modulbauweise des geplanten Pavillons kann das Problem der fehlenden Kapazität zweckmässig und innerhalb der nötigen Frist gelöst werden, sodass der Schulraum für das Schuljahr 2021/2022 zur Verfügung steht. Der Pavillon deckt die Bedürfnisse der Schule bis mindestens zum Jahr 2030 ab. Langfristig wird auf der Allmend jedoch der Ersatz- und Neubau eines Schulhauses an die Hand zu nehmen sein. Die gewählte Übergangslösung verschafft dem zukünftigen Bauprojekt

den nötigen Planungshorizont. Der Gemeinderat, die Schulpflege und die Rechnungsprüfungskommission empfehlen den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, den Kredit von 6,15 Mio. Franken zu bewilligen.

Weitere Abstimmungsvorlagen

Das neue Gemeindegesetz, in Kraft seit 1. Januar 2018, erfordert die Überarbeitung der Statuten aller bestehenden Zweckverbände. Am 27. September kommen deshalb die Totalrevision der Statuten des Zweckverbandes Kindes- und Erwachsenenschutz Bezirk Meilen, der Statuten des Zweckverbandes Seewasserwerk Meilen-Herrliberg-Egg und der Statuten des Zweckverbandes Wasserversorgung Meilen-Egg zur Abstimmung.

«Cool Kids – z’Fuess id Schuel»

Mit einer gemeindeübergreifenden Werbekampagne sollen Elterntaxis so weit möglich reduziert werden.

Der Schulweg ist ein äusserst wichtiger Bestandteil in der Entwicklung eines jeden Kindes. So bietet er die Möglichkeit, sich mit Gleichaltrigen zu treffen, er trägt zur intellektuellen und sozialen Entwicklung bei und dient der Bewegungsförderung – eine wichtige Etappe auf dem Weg zur Selbstständigkeit. Gleichzeitig wird die Verkehrskompetenz der Schülerinnen und Schüler gefördert.

Der Wunsch von Eltern, ihre Kinder vor Verkehrsunfällen zu schützen, ist mit Taxidiensten nicht zu erfüllen. Im Gegenteil: Sie schränken damit die persönliche Entwicklung der Kinder ein und gefährden andere Kinder durch gefährliche Fahrmanöver im Schulhausbereich. Zudem hindern Elterntaxis die Kinder daran, die Gefahren des Strassenverkehrs kennenzulernen und sich das korrekte Verkehrsverhalten anzueignen. Kinder, die nicht genügend Verkehrskompetenz erlernen können, tragen ein grösseres Risiko, zu verunfallen.

Elterntaxis nehmen rasant zu

In den letzten 15 Jahren nahmen die Elterntaxis schweizweit um über 40 % zu – eine Entwicklung, die nicht nur die Verkehrssicherheit ge-

fährdet, sondern auch die Sensibilität der Schülerinnen und Schüler für ein verkehrsgerechtes Verhalten vermindert. Längst sind die Elterntaxis auch im Bezirk Meilen angelangt und provozieren immer wieder gefährliche Situationen durch riskante Wendemanöver oder Anhalten an unübersichtlichen Stellen. Um dieser Entwicklung mit grösserem Einfluss entgegenzuwirken, haben sich Behördenmitglieder und Vertreter der Gemeinden Meilen, Männedorf, Stäfa und Uetikon am See gemeinsam entschieden, dass nebst baulichen Anpassungen in jeder einzelnen Gemeinde auch gemeindeübergreifende Massnahmen sinnvoll sind.

«Cool Kids gönd z’Fuess id Schuel»

Mit einer gemeinsamen gemeindeübergreifenden Werbekampagne wird angestrebt, die Taxifahrten so weit wie möglich zu reduzieren. Wichtig ist dabei, die direkte Ansprache der Kinder und die Vermittlung der Botschaft, dass selbstständig zur Schule zu gehen eine tolle Sache ist. Für die Plakate dieser Werbekampagne nahmen Schülerinnen und Schüler an einem Foto-Casting teil, um mit wiedererkennbaren Portraits von Klassenkameradinnen und -kameraden der Aktion mehr Popularität zu verschaffen. Die Kampagne soll nach-

Fahrten zur Schule...

- hindern die Kinder daran, die Gefahren des Strassenverkehrs kennen zu lernen;
- schränken die Möglichkeiten ein, richtiges Verhalten im Strassenverkehr zu trainieren;
- gefährden andere Kinder durch gefährliche Fahrmanöver im Schulhausbereich;
- grenzen die Kinder von gemeinsamen Erlebnissen mit Freundinnen und Freunden aus;
- verbauen Kindern ein Stück Freiheit und Selbstständigkeit;
- schränken Kinder in ihrer persönlichen Entwicklung ein;
- führen zu bewegungsarmen Verhaltensmustern;
- schränken die Bewegungsmöglichkeiten der Kinder ein;
- können zu Übergewicht beitragen.

www.schulwege.ch

haltig, über mehrere Jahre verwendbar sein und eine regionale Ausstrahlung haben.

Gemeindeversammlung vom 14. September 2020 (und folgende Abende bis längstens 18. September 2020)

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Meilen werden auf

Montag, 14. September 2020, 19.30 Uhr

in die «Beugen» (Fahrzeughalle der Schneider Umweltservice AG, Bergstrasse 10, Meilen) eingeladen zur Behandlung der folgenden Geschäfte:

1. Schulanlage Obermeilen. Bauabrechnung Aufstockung Pavillon.
2. Jahresrechnungen 2019.
3. Baukredit für Umbau und Nutzungsänderung der Liegenschaft im Veltlin 34 zur Erweiterung des notwendigen Raums für den Verein FEE.
4. Gesamtrevision kommunale Nutzungsplanung. Festsetzung der Bau- und Zonenordnung sowie des Zonenplans mit Ergänzungsplänen.

Das Geschäft «Bau- und Zonenordnung» ist umfangreich, so dass für dessen Behandlung fünf aufeinanderfolgende Abende reserviert sind. Die Beratung wird am Montag, 14. September 2020 begonnen. Sie wird jeweils um ca. 23.00 Uhr unterbrochen und am folgenden Abend fortgesetzt, bis alle Teilgeschäfte abschliessend beraten und entschieden sind.

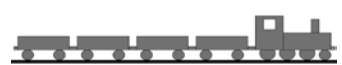
Aufgrund der Komplexität der Gesamtrevision der kommunalen Nutzungsplanung sind die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger gebeten, diesbezügliche allfällige Änderungsanträge vorgängig dem Gemeinderat (Dorfstrasse 100, 8706 Meilen; vorzugsweise per E-Mail an: gemeinderat@meilen.ch) schriftlich zuzustellen. Eine Mustervorlage steht auf www.meilen.ch unter «Politik – Gemeindeversammlung» zum Download bereit. Die bereits im Februar 2020 eingereichten Anträge müssen nicht nochmals eingereicht werden. In jedem Fall sind die Anträge an der Gemeindeversammlung durch die stimmberechtigte Antragstellerin/den stimmberechtigten Antragsteller persönlich vorzutragen.

Die vollständigen Beleuchtenden Berichte zu den Geschäften und alle Unterlagen sind per sofort abrufbar auf der Website der Gemeinde Meilen unter www.meilen.ch – Politik – Gemeindeversammlung. Die Akten mit den behördlichen Anträgen liegen den Stimmberechtigten ab Montag, 17. August 2020, im Gemeindehaus, Zentrale Dienste (Ebene 4, Büro N2.16), zur Einsicht auf.

Zur Gemeindeversammlung zugelassen wird, wer den per Post zugestellten Stimmrechtsausweis mitbringt, seine Kontaktdaten angibt und sich an die vorgegebenen Verhaltensregeln aufgrund der geltenden Schutzkonzepte im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie hält.

Es ist ein frühzeitiges Eintreffen empfohlen aufgrund der Covid-19-Schutzmassnahmen.

Gemeinderat Meilen



Spielgruppe

hat noch freie Plätze

Rosmarie Zöbeli

☎ 044 923 32 70

www.kindergruppe.ch

kindergruppe@bluewin.ch

Zu vermieten private

Aussen- und Garageparkplätze

im Dorf Meilen.

acsverwaltung@bluewin.ch

Lernhilfe



Schulische Heilpädagogin hilft bei Schulproblemen und bei «Deutsch als Zweitsprache»

☎ 079 562 17 29

www.lernhilfe-im-koller.ch

MARIE JO



Triumph

FALKE

HANRO

sloggi

Alles um schöne Wäsche in Küsnacht

Dorfstrasse 19 | 8700 Küsnacht

undercover by sabine schneidewind



Schutzkonzept für die Durchführung der Gemeindeversammlung vom 14. September 2020 und folgende Tage

Gemäss Art. 7 der bundesrätlichen Verordnung über Massnahmen in der besonderen Lage zur Bekämpfung der Covid-19-Epidemie vom 19. Juni 2020 (Stand 15. August 2020) kann die zuständige kantonale Behörde Grossveranstaltungen auch mit mehr als 1000 mitwirkenden Personen erlauben. Voraussetzung ist das Vorliegen eines überwiegenden öffentlichen Interesses und eines Schutzkonzepts. Die Direktion der Justiz und des Innern hat die Durchführung der Gemeindeversammlung in Meilen bewilligt.

Für die Gemeindeversammlung vom 14. September 2020 und folgende Tage liegt ein ausführliches Schutzkonzept vor.

Wichtigste Massnahmen:

- das Tragen einer Schutzmaske ist obligatorisch;
- Erfassung der Kontaktdaten (Stimmrechtsausweis);
- Messen der Körpertemperatur beim Zutritt;
- Desinfektionsmittel für Handhygiene;
- Einhaltung der Distanzregeln;
- Unterteilung des Versammlungslokals in Sektoren à maximal je 300 Personen;
- Verzicht auf eine Garderobe;
- die Teilnehmenden sind aufgefordert, jeden Abend im gleichen Sektor Platz zu nehmen;
- regelmässige Reinigung von Oberflächen und Gegenständen.

Das Schutzkonzept ist per sofort abrufbar auf der Website der Gemeinde Meilen unter www.meilen.ch – Politik – Gemeindeversammlung.

Der Gemeinderat bittet die Teilnehmenden, den per Post zugestellten Stimmrechtsausweis mitzubringen, die Kontaktdaten anzugeben und sich an die vorgegebenen Verhaltensregeln aufgrund der geltenden Schutzkonzepte im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie zu halten. Personen mit COVID-Krankheitssymptomen wird der Zutritt zur Versammlung verweigert.

Es ist ein frühzeitiges Eintreffen empfohlen aufgrund der Covid-19-Schutzmassnahmen.



Gemeinderat Meilen



Kehricht- und Grüngutsammlung. Containerreinigung

Die Gemeinde Meilen bietet einmal pro Jahr eine kostenlose Containerreinigung für alle gängigen Kehricht- und Grüngutcontainer von 120 bis 800 l (Normcontainer) an.

Montags, dienstags und mittwochs fährt im September 2020 das Waschmobil nach der Grüngut- bzw. Kehrichttour, um die geleerten Container zu spülen. Bitte **alle** ungewaschenen Container im genannten Zeitraum **immer** zum Leeren und Reinigen bereitstellen und **bis am Mittwochabend stehen lassen**. Es werden Hinweise an den Containern angebracht, sobald diese gewaschen wurden.

Container, welche an den vorgegebenen Daten nicht zum Leeren und Reinigen bereitstanden, werden nicht nachträglich gereinigt.

Tourenplan Waschmobil

14./15. und 16.	September	Ober- und Bergmeilen
21./22./23. und	September	Feldmeilen
28./29./30.	September	Feldmeilen



Gemeindeverwaltung Meilen



Bedingungsschiessen 2020

Samstag, 12. September 2020 25 m/300m 10.00–11.30 Uhr

Eidgenössisches Feldschiessen

Samstag, 12. September 2020 25 m/300m 08.30–10.00 Uhr
Samstag, 12. September 2020 25 m 13.30–15.30 Uhr

Der Schiessplan kann auf der Website www.meilen.ch heruntergeladen werden.



Gemeindeverwaltung Meilen



Saisonverlängerung in den Strandbädern Dorf und Feldmeilen

Die infolge Corona-Lockdown später begonnene Badesaison wird bis zum ersten, längeren Kälteeinbruch verlängert. Ab 15. September 2020 sind die Strandbäder bei guter Witterung **ohne Badeaufsicht** zwischen 10.00 und 18.00 Uhr geöffnet. Garderoben und Toiletten stehen in reduziertem Umfang zur Verfügung. Es ist kein Eintritt zu bezahlen.

Die Kioskbetriebe bleiben bei guter Witterung nach dem 15. September 2020 bis zum ersten längeren Kälteeinbruch geöffnet.

Sämtliche nicht abgeholten Fundgegenstände werden nach dem 1. November 2020 verschenkt oder entsorgt.

Saisonschluss in der Badeanlage Ländeli

Ab **19. September 2020** bleiben die Garderoben und Toiletten sowie der Kiosk geschlossen.

Wir wünschen allen Gästen gute Gesundheit und freuen uns, Sie anfangs Mai 2021 wieder in einem unserer schönen Strandbäder begrüssen zu dürfen.



Gemeindeverwaltung Meilen

Erweiterung um Männedorf



Schon seit über 100 Jahren besteht in Meilen ein Seerettungsdienst (SRD). Er erfüllt die Seerettungsaufgaben für die Gemeinden Meilen und Uetikon am See. Die Gemeinde Männedorf, die bisher dem SRD Wädenswil angegliedert war, hat nun beschlossen, sich per 1. Januar 2021 dem SRD Region Meilen anzuschliessen.

Nachdem die Gemeinde Männedorf den Zivilschutz und den Katastrophenschutz bereits per 1. Januar 2019 mit den Meilemer Organisationen zusammengeschlossen hat, können dank dem Neuanschluss beim SRD weitere Synergien der regionalen Rettungs- und Blaulichtorganisationen genutzt werden. Die hohe Qualität der Leistungen, die durch eine optimierte Zusammenarbeit erreicht wird, ist für alle beteiligten Gemeinden von grossem Vorteil. Mannschaftsmitglieder des SRD Region Meilen können und sollen auch künftig – bereits bisher stellt Uetikon am See einen beträchtlichen Teil der Mannschaft – aus allen Vertragsgemeinden stammen. Für die politisch-strategische Führung ist der Ressortvorsteher Sicherheit der Gemeinde Meilen zuständig, die fachliche und organisatorische Führung obliegt dem Obmann des SRD Region Meilen. Der Gemeinderat Meilen begrüsst den Anschluss der Gemeinde Männedorf und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit aller Vertragsgemeinden.



Beerdigungen

Berli-Gohl, Alice

von Horgen ZH + Fischingen TG, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 62. Geboren am 24. Februar 1920, gestorben am 1. September 2020. Die Abdankung findet am Freitag, 11. September 2020, 14.15 Uhr in der ref. Kirche Meilen statt.

Praxis-Verlegung Wasserfels

Gynäkologie · Geburtshilfe
Dr. med. Daniel Schaetti

Ab sofort an der Dorfstrasse 122

Zusammen mit
Dr. Werner Fuchs

Telefon 044 923 66 60
www.wasserfels.net



Kommunale Nutzungsplanung

Privater Gestaltungsplan «Rotholz II» (Zeochem AG, 8630 Rüti, ehem. Chemie Uetikon CU, Projektentwicklung Metron Raumentwicklung AG) – Grundstücke Kat.-Nr. 3331, 3341 und 10379/Teil der ehemaligen chemischen Fabrik angrenzend an die Gemeinde Uetikon.

Bekanntmachung des Inkrafttretens

Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 22. Januar 2019 dem privaten Gestaltungsplan «Rotholz II» betreffend die Schaffung der planungs- und baurechtlichen Voraussetzungen für künftige Wohnnutzung sowie sekundär für wertvolle ökologische Ausgleichsflächen und Seezugang auf den Grundstücken Kat. Nrn. 3331, 3341 und 10379 gestützt auf § 86 des Planungs- und Baugesetzes (PBG) zugestimmt. Die *Baudirektion* des Kantons Zürich hat am 8. Juli 2020 verfügt: Der private Gestaltungsplan wird *genehmigt* (§ 89 PBG).

Gemäss Rechtskraftbescheinigung des Baurekursgerichtes des Kantons Zürich vom 31. August 2020 ist kein Rechtsmittel ergriffen worden. Der *Private Gestaltungsplan tritt* mit Datum der Publikation *in Kraft*.



Gemeinderat Meilen

Neues Vorstandsmitglied und kritische Stimmen

Diskussion zur kommenden Gemeindeversammlung



Am 2. September lud die SVP/BGB Meilen zur 101. Generalversammlung in die Meilemer Schützenstube. Unter anderem standen die Vorlagen der eidgenössischen Abstimmung vom 27. September und die Geschäfte der Gemeindeversammlung auf der Traktandenliste.

Zu Beginn der Versammlung hielt Kantonsrat Hans Christian Finsler aus Zwillikon ein Kurzreferat über seine Ratsarbeit und spickte seinen Vortrag mit erheiternden Anekdoten.

Anna Bolleter neu im Vorstand

Der Präsident ad interim Adrian Bergmann, konnte trotz der Corona-Pandemie zahlreiche Mitglieder begrüssen. Im Speziellen hiess er Nationalrat Thomas Matter, Kantonsrat Hans-Peter Amrein, Gemeinderat Peter Jenny sowie die Behördenmitglieder der RPK, Christa Stocker-Fröhlich und Edi Bolleter, willkommen.

Nachdem die formalen Traktanden wie Protokollabnahme, Jahresbericht, Jahresrechnung 2019 sowie Décharge-Erteilung genehmigt worden waren, erfolgten die Erneuerungswahlen für den Vorstand, bestehend aus Adrian Bergmann, Präsident a.i., seinem Stellvertreter Peter Bösch, Martin Oettli, Peter Jenny, Marion Matter, Claudia Haggmacher, Adrian Haggmacher und Lukas Wayandt, welche einstimmig bestätigt wurden. Danach erfolgte ohne Gegenstimme die Neuwahl von Anna Bolleter, die den Vorstand künftig als engagierte, wertvolle Verstärkung ergänzen wird.

Ja zur Jahresrechnung

Im Anschluss stiessen die Gemeinderätinnen Irene Ritz und Cordula

Kaiss zur Versammlung und präsentierten die Bauabrechnung für die Aufstockung des Pavillons in der Schulanlage Obermeilen und den Antrag zum Baukredit für den Umbau und die Umnutzung der beiden Wohnungen oberhalb des Kindergartens Veltlin für den Verein Fee.

Nach kurzer Diskussion erfolgte die Annahmeerempfehlung für die Bauabrechnung bezüglich Aufstockung des Pavillons Obermeilen wie auch für den Baukredit Kindergarten Veltlin. Ebenso fassten die Mitglieder die Ja-Parole zur Jahresrechnung 2019 der Gemeinde.

Gegen zu viel Spielraum der Baubehörde

Ein weiteres Mal äusserten sich kritische Stimmen im Zusammenhang mit der Gesamtrevision der kommunalen Nutzungsplanung und der damit verbundenen Festsetzung der BZO. Andreas Knoepfel monierte die geplante Einführung des unbestimmten Rechtsbegriffes «gute Einordnung». Dieser gebe dem Baukollegium zuviel Ermessensspielraum und biete damit Hand zu unanfechtbarer Beamtenwillkür. Die Generalversammlung stimmte dieser Kritik zu.

Adrian Haggmacher berichtete über die gute Zusammenarbeit der überparteilichen Arbeitsgruppe «Dorfstrasse» und den derzeitigen Stand der Dinge. Man sei auf guten Weg, eine optimale, mehrheitsfähige Lösung zu finden.

/SVP / BGB Meilen

Einstimmiges Ja für alle Vorlagen

Mitgliederversammlung mit Stellungnahme zu den Geschäften der Gemeindeversammlung



Anlässlich der Mitgliederversammlung der FDP Meilen vom 7. September haben sich die Anwesenden einstimmig auf die «Ja-Parole» für die Abstimmungsvorlagen «Bauabrechnung für die Aufstockung des Pavillons in der Schulanlage Obermeilen», «Jahresrechnung 2019» und «Baukredit für den Umbau und die Nutzungsänderung der Liegenschaft im Veltlin 34» geeinigt. Ebenfalls einstimmig wurde die bereits am 10. Februar 2020 gefasste Parole «für das Eintreten auf die Vorlage BZO» über die am Montag, 14. September und Folgetage an der Gemeindeversammlung abgestimmt wird, nochmals bestätigt.

Die zur Abstimmung vorliegende neue Bau- und Zonenordnung zeichnet sich durch Umsichtigkeit und Weitsichtigkeit aus und wird das Bild von Meilen in den nächsten Jahren prägen. Eine lange und

intensive Vorbereitungszeit liegt zurück. Das Resultat trägt sowohl dem Bedarf an zusätzlichem Wohnraum, dem Erhalt und Förderung des Gewerbes sowie dem Schutz der Natur- und Erholungszonen in Meilen ausgewogen Rechnung, eben das, was Meilen einzigartig macht. Die FDP ruft deshalb alle auf, sich aktiv an der Gemeindeversammlung vom Montag, 14. September und Folgetage einzubringen, damit die übergeordneten Bedürfnisse der Meilemer Einwohner nicht durch Partikularinteressen gefährdet werden. Für die Gemeindeurnenabstimmung vom 27. September haben die Mitglieder der FDP an gleichem Tag zudem einstimmig folgende Parolen gefasst: Ja zum Baukredit für den Schulpavillon in der Allmend (6.15 Mio. Franken), ja zur Totalrevision der Statuten des Zweckverbandes KESB Bezirk Meilen, ja zur Totalrevision der Statuten des Zweckverbandes Wasserversorgung Meilen-Egg und ebenfalls ja zur Totalrevision der Statuten des Zweckverbandes Seewasserwerk Meilen-Herrliberg-Egg.

/fdp



DAMEN UND HERREN
General Wille-Strasse 127
8706 Feldmeilen
Telefon 044 923 04 15



Bauprojekte

Bauherrschaft: Politische Gemeinde Meilen, Tiefbauabteilung, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen. Projektverfasser: drei A Architekten GmbH, Seestrasse 1013, 8706 Meilen: Sanierung, Umbau und Erweiterung (u.a. Laufhof NW mit PV-Anlage) Bauernhof, Vers.-Nr. 2344, 2343, L., Kat.-Nr. 12426, Herrenweg 375/ Vorderer Pfannenstiel, 8706 Meilen, ausserhalb Bauzone (L)

Bauherrschaft: Rossbach AG/ Stefanie Graf-Veleff, Obere Aegerten 14, 8143 Stallikon. Projektverfasserin: Architekturfabrik 21 AG, Dorfstrasse 2, 8712 Stäfa: Neubau zwei Mehrfamilienhäuser (22 Wohneinheiten) mit Sammelgarage, als Arealüberbauung, Kat.-Nr. 9429, Humrigen-/Bünishoferstrasse (Tobelholz), 8706 Meilen, W 2.2

Die Baugesuche liegen während **zwanzig Tagen** ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheides (§§ 314 – 316 PBG).

Baubehörde

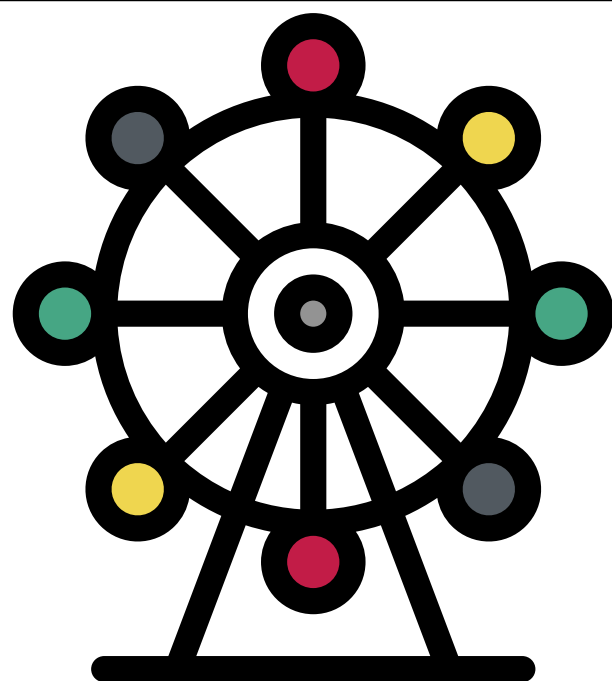


Ihr Schreiner
am Zürichsee



Holz
in seiner
schönsten
Form

Küchen • Bäder • Möbel • Reparaturen
044 915 31 68 • www.gemi.ch



MEILEN GEHT HOCH HINAUS
10.-19. SEPTEMBER 2020

Riesenrad auf dem Schulhausplatz West

Eröffnung: Donnerstag, 10. September, 17 Uhr

Montag bis Freitag: 14 bis 22 Uhr

Samstag, Sonntag und Chlifriitag, 18. September: 11 bis 22 Uhr

reformierte
kirche meilen



Beschlüsse und Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 6. September 2020

Die Kirchgemeindeversammlung vom 6. September 2020 hat folgende Beschlüsse gefasst:

1. Jahresbericht 2019: Kenntnisnahme
2. Jahresrechnung 2019: Genehmigung

Das Protokoll liegt ab Mittwoch, 16. September 2020, im Gemeindehaus, Zentrale Dienste, und im Sekretariat der Kirchgemeinde zur Einsicht auf.

Gegen die Beschlüsse kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung binnen 5 Tagen und wegen Rechtsverletzungen, unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhalts oder wegen Unangemessenheit binnen 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs bei der Bezirkskirchenpflege Meilen, 8706 Meilen, erhoben werden.

Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Sie ist in genügender Anzahl für die Rechtsmittelinstanz und die Vorinstanz beizulegen. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen. Das Rekursverfahren in Stimmrechtssachen ist kostenlos. Im Übrigen hat die unterliegende Partei die Kosten des Rekursverfahrens zu tragen.

Meilen, 11. September 2020
Die Kirchenpflege

Das Gewerbe soll im Dorf bleiben

Keine Abänderung des Zonenplans im Bereich der WG 2.4-Zonen



Der Handwerks- und Gewerbeverein Meilen rät dringend davon ab, an der kommenden BZO-Gemeindeversammlung den Anträgen rund um eine Herabsetzung des Pflichtgewerbeanteiles in Feldmeilen und Dorfmeilen zuzustimmen. In Feldmeilen liegt heute zwischen der Seestrasse und der Bahnlinie ein Wohngebiet WG 2.4 mit vorgegebenem Pflichtgewerbeanteil. Dies soll nach dem Willen des Gemeinderats mit der neuen BZO so bleiben. Dies ist aus der Sicht des Handwerks- und Gewerbevereins absolut sinnvoll – denn eine gute Durchmischung von Wohnen und Arbeiten resp. Wohnen und Gewerbe ist für ein lebendiges Dorf unabdingbar. Eine Gruppe von Meilemern scheint dies anders einzuschätzen und plant deswegen an der BZO-Gemeindeversammlung Anträge zu stellen mit dem Ziel, in diversen Gebieten

die WG 2.4-Zonen neu in reine Wohnzonen W 2.4 umzuzonen, also ohne den bisherigen Pflichtgewerbeanteil (siehe u.a. Leserbrief von Christoph Busenhardt, Feldmeilen, im MAZ vom 4. September 2020). Der Handwerks- und Gewerbeverein Meilen möchte dazu dezidiert Stellung nehmen: Er vertritt die Ansicht, dass das Gewerbe nicht weiter aus Meilen verdrängt werden darf. Meilen soll nicht zur reinen Schlafgemeinde werden. Und ortsansässige Handwerker und Gewerbetreibende sollen künftig nicht dazu gezwungen werden in anderen Gemeinden Gewerberäume mieten zu müssen – schlicht, weil in Meilen zu wenig Gewerberaum verfügbar ist und/oder für sie nicht bezahlbar ist. Es mag sein, dass mit Wohnungen mehr Profit erzielt werden kann. Für ein gutes Alltagsleben und eine gesunde soziale Durchmischung ist die Entwicklung hin zu reinen Wohnquartieren hingegen Gift. Deswegen: Stimmen Sie Nein zu all den Anträgen, die eine Umzonung der WG 2.4-Zonen zu W 2.4 Zonen anstreben. /hgm

Viermal Ja zu den Gemeindeabstimmungen

Generalversammlung der SP Meilen



Die SP Meilen hat an ihrer GV die anstehenden kommunalen Abstimmungen der Gemeindeversammlung vom 14. September und den folgenden Abenden sowie der Urnenabstimmung vom 27. September diskutiert. Sie unterstützt die Durchführung der Gemeindeversammlungen, da das umfangreiche Schutzkonzept der Gemeinde genügend Schutz bietet. Meilen hat kein Parlament, somit verbleibt nur die Gemeindeversammlung, um die anstehenden Geschäfte zu behandeln und zu entscheiden. Da es nicht absehbar ist, wann sich die coronabedingte Situation relevant ändert, kann die demokratische Mitbestimmung nicht auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Grundsätzlich werden alle Vorlagen unterstützt. Infolge der stetig wach-

senden Schülerzahlen und der wachsenden Nachfrage nach Betreuung ist die Gemeinde verpflichtet, mehr Raum zu schaffen. Das Projekt für die Betreuung im Kindergarten Veltlin und auch der Pavillonbau Allmend für die Schule ergeben aus Sicht der SP betrieblich Sinn, können schnell realisiert werden und weisen ein gutes Kosten-/Nutzenverhältnis auf. Auch die Bauabrechnung der Aufstockung des Pavillons der Schule Obermeilen und die Jahresrechnung 2019 der Gemeinde wurden einstimmig unterstützt. Zur Gesamtrevision der kommunalen Nutzungsplanung hat die SP bereits im März Stellung genommen (siehe Meilener Anzeiger vom 28. Februar 2020). Sie steht weiterhin hinter den Grundsätzen der Vorlage. Die SP hat weiter die bisherigen Vorstandsmitglieder Sandra Hagmann, Hanspeter Göldi, Sandra Konrad, Guido Lehmann und Efe Yldiz sowie als Präsidenten Hans-Ruedi Weber mit Akklamation in ihrem Amt bestätigt. /sp

Heute vor...



Love me do

Es war die erste Single der später weltberühmten Beatles. Und wie das am Beginn einer langen Geschichte vorkommen kann, stehen gewisse Elemente von Anfang an fest. Andere müssen sich erst noch klären. Komponiert wurde der Song wie die allermeisten folgenden Beatles-Songs vom Duo Lennon/McCartney. Das stand von Anfang an fest. Noch offen war, wer das Schlagzeug spielen sollte. Auf der ersten Aufnahme sass Pete Best an den Drums. Bei der zweiten, ein Vierteljahr später, nahm Ringo Starr die Schläger in die Hand. Aber auch diese Aufnahme überzeugte den Produzenten nicht, sodass kurz darauf, nämlich heute vor 58 Jahren, der Song noch einmal aufgenommen wurde und Andy White die Trommeln rührte. Ringo Starr durfte dabei das Tamburin bedienen. Da diese letzte Aufnahme nicht besser war als die Aufnahme zuvor, wurde die Version mit Ringo am Schlagzeug veröffentlicht. Nun würde man denken, dass dies auch die Version sei, die man heute kennt und jeweils im Radio hört. Weit gefehlt! Als die Single ein Jahr später wieder aufgelegt wurde, kam die Aufnahme mit Andy White am Schlagzeug zum Zug. Sie wurde schliesslich auch ins Album «Please Please me» aufgenommen. Ringo-Fans müssen aber wie gesagt auch bei dieser Version nicht ganz auf ihrem Liebling verzichten, da er ja das Tamburin geschlagen hat. Das Tamburin ist denn auch das beste Merkmal, um die verschiedenen Versionen voneinander zu unterscheiden, da es ausschliesslich auf dieser Aufnahme verwendet wurde. «Liebe mich, denn du weisst, ich liebe dich» lautet der Liedtext auf deutsch. Rückblickend hört sich dies an, als wäre es die Bitte einer jungen Band an ihr Publikum. Und das Publikum hat die Bitte erhört und ihre Liebe im Übermass erwidert. Es hat die Beatles in ihr Herz geschlossen. Und Ringo Starr gehörte da ganz selbstverständlich dazu. /Benjamin Stückelberger

Fortsetzung Titelseite



Die Installation von Reto Scheiber und Anita Sieber ist begehbar. Fotos: MAZ



Ernst Flutsch umrahmte die Vernissage musikalisch mit seinem Handörgeli.

Es sei bemerkenswert, dass Bergregionen mehrfach Schauplatz für die Entstehung herausragender Kunstwerke waren und immer noch sind. Die Kulturkommission Ausserberg hat sich zum Ziel gesetzt, künstlerisches Schaffen zu unterstützen und der Bevölkerung Kultur und Kunst näherzubringen. Kunstschaffende reflektieren die Gesellschaft, dokumentieren soziale Zustände und setzen ihre Theorien in Form von

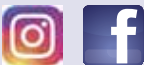
Kunstwerken um. Das gilt es zu unterstützen. Egal, ob am Berg oder im Tal. «Blankoscheck» im Ortsmuseum Meilen, Kirchgasse 14, mit Bildern

und Installationen. Ausstellung bis 4. Oktober. Offen jeweils Samstag und Sonntag 14.00 – 17.00 Uhr. 23. September: Steinpigmentkurs für Kinder mit Urs A. Furrer. /fho

Gold- & Silber-Ankauf

Schmuck, Münzen, Barren etc. Diamanten auch gefasst! Mache gerne unverb. Angebot. Uhrenreparaturen aller Marken. Batterie 15.-, Bänderwechsel ab 10.-. Immer Mittwoch in Herrliberg Dorfstrasse 21 Immer Donnerstag in Meilen bei N. Diem Optik Fragen: H. Kurt, info@altgold-hk.ch Tel. 079 409 71 54 www.altgold.ch

Besuchen Sie uns auf Facebook: www.facebook.com/meileneranzeiger
Auf Instagram: /meileneranzeiger



Angespannte Finanzlage

Rechnung der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde mit Defizit

reformierte
kirche meilen 

Wegen Corona musste sie im Juni verschoben werden, nun wurde die Rechnungs-Kirchgemeindeversammlung nachgeholt.

Andrea Picenoni, Präsident der evangelisch-reformierten Kirchenpflege Meilen, begrüsst am vergangenen Sonntag im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst 34 Stimmberechtigte in der Kirche. Nach Kenntnissnahme des Jahresberichts 2019 erläuterte Finanzvorstand Marcel Andris anhand anschaulicher Grafiken die Jahresrechnung 2019. Sie schliesst mit einem Fehlbetrag von rund Fr. 670'000 ab, was deutlich über dem budgetierten Defizit von rund Fr. 320'000 liegt.

Rückgang bei den Steuererträgen

Die Mindereinnahmen, die massgeblich zum negativen Rechnungsabschluss führen, resultieren primär aus einem unerwartet starken Rückgang der Steuererträge für das Rechnungsjahr 2019. Diese liegen um rund Fr. 400'000 tiefer als 2018. Auf der Ausgabenseite konnte der Personalaufwand mit Minderausgaben abschliessen. Auch beim Sachaufwand wurden die budgetierten Aufwendungen dank diszipliniertem Umgang und Verzicht insgesamt eingehalten bzw. unterschritten. Diese Einsparungen konnten aber die massiven Mindereinnahmen bei weitem nicht kompensieren.

Annahme der Jahresrechnung und Finanzausblick

Nach Präsentation und Erläuterung durch den Kirchengutsverwalter empfahl Dieter Zaugg im Namen der RPK Meilen die vorliegende Rechnung zur Annahme. Die Rechnung 2019 der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Meilen wurde daraufhin einstimmig genehmigt. Es ist davon auszugehen, dass die Steuererträge in den kommenden

Jahren – nicht nur Corona-bedingt – in der politischen Gemeinde wie auch in der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde rückläufig sein werden. So zeichnet der Finanzplan für die nächsten Jahre bei gleichbleibendem Angebot und unverändertem Steuerfuss ein nachdenklich stimmendes Bild mit zu erwartenden erheblichen Fehlbeträgen bei der operativen Rechnung. Wie diesen Entwicklungen zu begegnen ist, wird die Kirchenpflege in nächster Zeit beschäftigen.

Pfarrwahlkommission braucht Geduld

Die Neubesetzung der vakanten Pfarrstelle nach Wegzug von Pfarrer Sebastian Zebe erfährt eine Verzögerung. Die Vorbereitungssitzungen der Pfarrwahlkommission mussten im Frühjahr verschoben werden. Trotzdem ist die Kommission auf Kurs und wird sich noch im laufenden Monat zu einer Standortbestimmung über die Gemeindeentwicklung treffen und das weitere Vorgehen beschliessen.

Neuer Pfarr-Stellvertreter, neues Kirchenpflege-Mitglied

Für die Vakanz bis zur Pfarr-Neuwahl konnte Pfarrer Marc Heise als Pfarr-Stellvertreter gewonnen werden.

Als Nachfolger der zurückgetretenen Kirchenpflegerin Rosmarie Sonderegger-Hofmann wurde Heinz Bösch in stiller Wahl in die Kirchenbehörde gewählt.

Mit Hinweisen auf die wichtige Abstimmung über den Kreditantrag zum Totalumbau des «Schopfs» am 27. September – von der RPK Meilen ebenfalls unterstützt – sowie auf die interessante Ausstellung «Wiesenfoyer» im Haus zum Bau, wo 16 ETH-Architektur-Studierende ihre baulichen Visionen zu einer Erweiterung des Kirchenfoyers im Rahmen einer Semesterarbeit ausstellen, schloss Kirchenpflegepräsident Andrea Picenoni die speditiv durchgeführte Versammlung, leider – Covid-19-bedingt – ohne zum traditionellen Umtrunk einladen zu dürfen.

/hbö

Leserbriefe



Keine Sonderbauvorschriften

Mit der neuen BZO will die Gemeinde unter anderem auch eine qualitative Verdichtung fördern und sieht in einem breiten Streifen von Herrliberg bis Uetikon Sonderbauvorschriften vor. Sie erlauben eine um 20% höhere Baumasse und eine um 3,3 m höhere Fassadenhöhe. Im Gegenzug müssen die Bauten besonders gut gestaltet werden. Der Gemeinderat verspricht, die Anforderungen in Vollzugsrichtlinien zu konkretisieren. Allerdings kennen wir diese noch nicht. Gemäss PBG §80 erfordern Sonderbauvorschriften sowieso eine einwandfreie Einordnung und Gestaltung. Die BZO verlangt damit nur, was schon im Gesetz steht. Qualitative Verdichtung ist nicht nur gute Architektur oder was der Gemeinderat als gut befindet, sondern die Erhaltung oder Erhöhung der Lebensqualität in den Siedlungen. Die Forderungen der Fachleute von Bund, Kantonen und dem Heimatschutz sind eindeutig: Die Identität des Ortes ist zu erhalten. Attraktive Freiräume, Nutzungsdurchmischung und hohe Belegungsdichte. An der General-Wille-Strasse verwebt sich der historische Ortskern mit Neubauten. Eine Verdichtung ist problematisch. Bei der einmaligen Einfahrt nach Meilen dürfen zwei kleine, noch grüne Grundstücke vor dem Rebberg dicht bebaut werden. Ist dies im Sinne des Landschaftschutzes? An der Bruechstrasse soll die im ISOS aufgenommene kleinteilige Struktur von Einfamilienhäusern, Mehrfamilienhäusern und Gärten erhalten bleiben. Wenn dank der neuen BZO fünfgeschossige Wohnblöcke (13,8 m) mit Parkplätzen die zweigeschossigen Einfamilienhäuser mit Gärten ersetzen, bleibt die Identität entlang der Strasse nicht erhalten. Mit qualitativer Verdichtung soll urbane Qualität gefördert werden. Dafür müssen Plätze, Parkanlagen, Strassenzüge und vielfältige Nutzungen geplant werden. Wenn bloss gute Architektur gefordert wird, also professionell geplante Bauten, entsteht noch keine städtebauliche Qualität. In den Kernzonen werden Freiräume, Gartenbereiche und Platz- und Strassenräume definiert. Für die Verdichtungsgebiete braucht es städtebauliche Konzepte. Dass gute Planung möglich ist, zeigen viele Beispiele: Fläsch (Wakkerpreis) oder der Zellwegerpark in Uster (Schulthess Gartenpreis). In Meilen sieht das städtebauliche Konzept anders aus. Jeder Ort ist einzigartig. Deshalb sollen die Artikel zu den Sonderbauvorschriften aus der BZO gestrichen werden. Nach einer sorgfältigen Testplanung kann mit konkreten Sondernutzungsplänen das berechnete Anliegen der Verdichtung qualitativ erfüllt werden.

Alexander Proff,
dipl. Arch ETH, Meilen

Grünflächen für Obermeilen

Wir haben im Lockdown alle gemerkt, wie wichtig Grünzonen in der Gemeinde sind. «Bleiben Sie zu Hause» war die Botschaft unseres Gemeindepräsidenten. Dennoch ermunterte er uns alle, sich alleine oder mit im gleichen Haushalt lebenden Personen an der frischen Luft zu bewegen. Diesem Vorschlag sind viele Menschen, ob jung oder junggeblieben, nachgekommen, und

es entstanden in allen Wachten regelrechte Völkerwanderungen.

So lernte man Meilen ganz neu kennen – eine spannende Erfahrung für viele, nehme ich an. Damit beim Flanieren nicht nur die unterschiedlichste Architektur bestaunt werden kann, sondern neben Vorgärten auch Grünflächen zu sehen und/oder zu erleben sind, ist es aber wichtig, dass solche auch in allen Wachten geplant werden.

Wer die Unterlagen der Gemeinde studiert, sieht, dass in Feldmeilen mehr als zehn Freihaltezonen geplant sind, im Dorf mehr als sechs und in Obermeilen deren zwei. Eine etwas unausgewogene Verteilung, sollte dereinst alles Bauland seine wahre Bestimmung finden.

Ab dem 14. September finden die Gemeindeversammlungen statt, bei welchen über die Bau- und Zonenordnung debattiert und abgestimmt wird. Es ist wichtig, an diesen teilzunehmen und mitzubestimmen, so dass die Natur auch in den Wohnquartieren ihren Platz findet und künftige Generationen Natur in Gehdistanz erleben dürfen.

Martin Oettli,
IG für ein nachhaltiges Meilen

Wie man es nicht machen sollte

Offenbar ist in Meilen «Corona» nur noch ein Thema für die Gemeindeversammlung. Auch der Meilener Anzeiger hat sich angepasst und die Abdrucke des BAG-Plakates durch eine Publikation von eindrucksvollen Fotos «wie man es nicht machen sollte» ersetzt. In der letzten Ausgabe waren es Konfirmationsfotos unter dem treffenden Motto «Fest verwurzelt, wohin der Weg auch führt» – hoffentlich nicht zu einer weiteren Ansteckungswelle!

Erwin Muri, Feldmeilen

586 Schritte Umweg?

Diese Frage stellt sich jeder Fussgänger, der von der Burgstrasse an der Baustelle vorbei an die Dorfstrasse Richtung Dorfzentrum will: Burgstrasse überqueren, Dorfstrasse überqueren, Winkelstrasse hinunter, den Dorfbach über die Holzbrücke überqueren, dann zur Kirchgasse und wieder hinauf zur Dorfstrasse. Total 586 Schritte.

Die Alternative: Das sind 25 gefährliche Schritte auf dem abgesperrten Trottoir-Abschnitt, der seit 31. August für den Autoverkehr freigegeben wurde. Diese gegenüber Fussgängern respektlose Verkehrsordnung ist inakzeptabel und bedarf einer umgehenden Korrektur! Mehrere Beobachtungen haben mir gezeigt, dass sich kaum ein mündiger Bürger an die Anweisung hält. Man nimmt ganz einfach die gefährliche Abkürzung auf der Fahrbahn. Einer aufgebracht betagten Frau aus der Parkresidenz mit Rollator habe ich dabei geholfen, natürlich unter Beachtung der Blinklichter. Es droht erhebliche Unfallgefahr!



Dass sich die Fussgänger an die signalisierte Umleitung halten, ist illusorisch.

Foto: W. Bosshard

Ich bitte die Verantwortlichen im Bauamt und den zuständigen Gemeinderat, sich vor Ort den unhaltbaren Zustand anzuschauen und un-

bürokratisch schnell eine akzeptable Lösung zu finden.

Werner Bosshard,
Meilen



Zürisee Division

Donnerstag, 17. September 2020

20.00 Uhr, Jürg-Wille-Saal, Löwen Meilen

Türöffnung 18.00 Uhr, Eintritt Fr. 20.–, Members gratis



Dirk Raufeisen p. Tina Witzemann VOC

Obst, Obstgärten, deren Bewohner und Most

Landschaftsumgang am 19. September

Schweizerinnen und Schweizer mögen Obst, insbesondere Äpfel. Jedes Jahr isst jeder und jede gut 16 Kilogramm davon. Die Liebe zum Apfel spiegelt sich auch in der grossen Anzahl von rund 1000 Sorten wieder, die es in der Schweiz gibt. In der Obstanlage vom lokalen Bio-Bauer Martin Brändli wachsen über 60 Sorten. Martin Brändli führt durch seine Anlage und präsentiert seine Obstspezialitäten. Irene Schürmann (Ornithologin, Naturschutzverein Meilen) erläutert im Tannacher, weshalb Hochstamm-Obstgärten einen besonders wichtigen Lebensraum für einheimische Wildtiere bilden. Was es auf sich hat mit der Bratbirne, der Obstsorte des Jahres 2020, erzählt eine Fachperson von «Fructus» (Vereinigung zur Förderung alter Obstsorten). Die Verarbeitung von Obst zu Most erläutert Landwirt Ueli Dolder. Mit einem Apfel und einem Apéro klingt der

Anlass auf dem Burghof aus, dabei bleibt noch genügend Zeit, um offene Fragen zu beantworten und angeregte Diskussionen zu führen. Der Anlass ist öffentlich und findet bei jedem Wetter statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Empfohlen wird passendes Schuhwerk und der aktuellen Witterung angepasste Kleidung. Nach dem Anlass: Individuelle Heimkehr von der Burg. Weitere Auskünfte erteilt Sarah Marthaler, Sachbearbeiterin Umwelt, Landschaft und Gewässer, Tel. 044 925 93 32.

Landschaftsumgang, Samstag, 19. September, 9.40 Uhr Besammlung bei der Linde am Bhf. Meilen, 9.45 Uhr Begrüssung durch Gemeinderat Alain Chervet, 10.01 Uhr Abfahrt Bus 921 bis Eichholz. Ca. 13.00 Uhr Ausklang auf dem Burghof.

/Gemeindeverwaltung Meilen

Corona – Wirkung und Nebenwirkungen

Referat von Kantonsrat Josef Widler



Dr. med. Josef Widler, Kantonsrat, berichtet, wie er Corona in Politik und Praxis erlebt. Foto: zvg

Am Sonntag, 13. September lädt die CVP Meilen zum Sommerplausch im Badhüsli Feldmeilen ein. Das Thema dieses Jahr: Das Corona-Virus und die Wirkung und Nebenwirkungen der verordneten Massnahmen. Die Diskussion mit Dr. med. Josef Widler, Präsident der Ärztesgesellschaft des Kantons Zürich und Kantonsrat, beginnt um 12.30 Uhr. Bereits ab 11 Uhr sind alle zum Brunch eingeladen. Seit Februar hält uns das Corona-Virus fest im Griff. Mitte März beschloss der Bundesrat mit dem Lockdown einschneidende Massnahmen. Schulen, Geschäfte, Restaurants wurden geschlossen, Veranstaltungen wurden verboten. Die Menschen wurden aufgefordert, zu Hause zu bleiben; es durften sich nicht mehr als fünf Personen treffen. Auch Altersheime – dort leben die besonders gefährdeten Menschen – schlossen ihre Türen. Besuche wurden verboten, die Senioren durften nicht einmal mehr ihre Partner und nächsten Verwandten treffen. Zudem hiess es stets: Hände waschen und Abstand halten! Ein halbes Jahr später ist das Corona-Virus immer noch da. Täglich wird die Anzahl positiv Getesteter in den Medien bekannt gemacht. Auch wenn das Leben sich zu normalisieren beginnt, sind die Massnahmen sichtbar. Im öV wie auch in den Zürcher Geschäften herrscht Maskenpflicht. Die Anzahl Gäste in Clubs

bleibt beschränkt. Schutzkonzepte müssen umgesetzt werden. Doch welche Wirkung entwickeln die einzelnen Massnahmen? Wie sinnvoll sind sie? Haben die Massnahmen auch Nebenwirkungen? Wie ist das Verhältnis von Wirkung und Nebenwirkung? – Im Badhüsli geht die CVP Meilen diesen Fragen mit dem Referenten Josef Widler auf den Grund. Widler – bekannt durch seine Fernsehauftritte – ist Arzt, Präsident der Ärztesgesellschaft Kanton Zürich und Kantonsrat. Er berichtet von seinen Erfahrungen als Arzt und Politiker und davon, wie er Corona in seiner Praxis erlebt. Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung wird gebeten unter stefan.wirth@swissonline.ch.

/cvp

Vergabungen im In- und Ausland

Kirchenpflege-Frühschoppen am Sonntag



KATH. KIRCHE
ST. MARTIN MEILEN

Am Kirchenpflege-Frühschoppen vom nächsten Sonntag informiert die katholische Kirchenpflege Meilen über zwei von der Kirchgemeinde unterstützte karitative Projekte.

Bei dieser Gelegenheit wird Nina Zimmermann begrüsst, welche die Organisation «One Happy Family» vorstellt. Ebenso wird Sandra Hagmann von der Sozialbehörde Meilen willkommen geheissen. Sie bringt den Anwesenden die Arbeit der Caritas Zürich näher.

«One Happy Family» ist ein Gemeinschaftszentrum auf der griechischen Insel Lesbos. Lesbos ist aufgrund der Nähe zur Türkei eine Zwischendestination für Menschen auf der Flucht von Kriegen und Krisen im Mittleren Osten und Afrika. Diese Menschen bleiben nach ihrer Ankunft viele Monate auf der Insel, da sie aufgrund des EU-Türkei-Abkommens nicht aufs Festland weiterreisen dürfen, jedoch aufgrund der Menschenrechtslage in der Türkei meistens auch nicht zurückgeschickt werden können. Mit dem «One Happy Family»-Zentrum, welches stetig wächst und mehrere hundert Besucher pro Tag zählt, werden Lücken gefüllt, die durch unzureichende humanitäre Hilfe und fehlende staatliche Interventionen entstanden sind. Die Caritas Zürich ist ein eigen-



Foto: Caritas Zürich

ständiges katholisches Hilfswerk. Es setzt sich für armutsbetroffene Familien und benachteiligte Menschen ein, unabhängig von Nationalität und Weltanschauung. Damit leistet Caritas Zürich einen wesentlichen Beitrag zur sozialen Integration im Kanton Zürich. Über diese beiden Vergabungen aus dem Ressort «Soziales und Diakonie» im Ausland wie im Inland gibt die Kirchenpflege mit den beiden Referentinnen gerne Auskunft an die Frühschoppen-Teilnehmer. Weiter soll der Anlass genutzt wer-

den für den Austausch der Kirchgemeindemitglieder mit der Kirchenpflege. Zu diesem ungezwungenen Treffen nach der Messe bei einem Umtrunk sind alle Interessierten herzlich ins Martinszentrum einladen. Die wegen Corona geltenden Schutzbestimmungen werden eingehalten.

Kirchenpflege-Frühschoppen mit Umtrunk, Sonntag, 13. September, 11.30 Uhr, Martinszentrum.

/Kath. Kirchenpflege Meilen

Auf zu den Sternen!

Interstellare Musikbegegnungen

Die Schönheit des Sternenhimmels hat unzählige Komponisten zu wunderbarer Musik inspiriert. So wird in zwei aufeinanderfolgenden Konzerten ein kleiner Ausschnitt aus dem «kosmischen» Schaffen präsentiert.

Der klare Nachthimmel mit seinen unzähligen Lichtern hat schon immer die Menschen fasziniert und neugierig gemacht. Der Blick ins Unendliche befreit, lässt staunen, dankbar und ein wenig demütig sein. Alles dreht sich um die Sonne, den Mond, Planeten, Sterne und andere Himmelskörper. Soundtrack-Highlights aus der Film- und Musicalwelt werden mit sphärischen und mächtigen Synthesizer-, Piano-, Orgel-, Perkussion- und Vokalklängen interpretiert. Die Fans von «Star Wars», «Interstellar» oder «Hair» kommen auf ihre Rechnung. Auch die Freunde der klassischen Musik werden nicht enttäuscht. Die Lieder von Franz Schubert, Robert Schumann und Othmar Schoeck begegnen dem traditionellen Choral im Jazz-Gewand.

Am Klavier ist Simone Gygax, am Synthesizer Ulrich Meldau. Barbara Meldau spielt die grosse Kuhn-Orgel, leitet den Projektchor und die



Foto: zvg

Fresh-Up-Band mit Leila Elmer und Lydia Segura (Gesang), Johann Bernard am Schlagzeug, Beat Ramseier am Bass und Daniel Eschmann am Saxophon.

Sicherheitsmassnahmen Covid-19 Bitte melden Sie sich vorgängig unter www.ref-meilen.ch oder Telefon 044 923 13 30 für den Anlass an, damit das Contact Tracing sichergestellt werden kann. Ausserdem sind Sie gebeten, eine Schutzmaske mit-

zubringen.

Konzert von MGM und reformierter Kirche zu Bettag und Erntedank im Konzertzyklus «Klangräume», Samstag, 19. September, reformierte Kirche Meilen.

Zwei Konzerte wegen der Covid-19-Schutzmassnahmen: Konzert 1 um 18.00 Uhr; Konzert 2 um 19.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte zur Deckung der Kosten.

/zvg

Ratgeber

Natürliche Reparatur der Haut

topharm

Apotheke Dr. Rebhan
DROGERIE & PARFUMERIE

Estée Lauder präsentiert das neue «Advanced Night Repair Synchronized Multi-Recovery Complex».

Unterstützt durch eine neue Entdeckung auf dem wissenschaftlichen Gebiet der Epigenetik, stellt Estée Lauder den revolutionären neuen Advanced Night Repair Synchronized Multi-Recovery Complex vor. Mit der bahnbrechenden neuen «Chronolux Power Signal Technology» unterstützt das neue Advanced Night Repair jetzt die Reparatur der Haut effektiver als je zuvor und hilft, die natürliche Erneuerung frischer, neuer Zellen und die Produktion von Kollagen für eine straffere Haut zu steigern. Advanced Night Repair zieht schnell ein, reduziert mehrere Anzeichen der Hautalterung und hilft, die Haut vor den Umwelteinflüssen des modernen Lebens zu schützen.

Nach nur einer Anwendung sieht die Haut strahlend und genährt aus. Nach drei Wochen wirken Linien und Fältchen reduziert. 88% der Frauen bestätigen, dass ihre Haut jünger aussieht. Nach einem Flakon fühlt sich die Haut straffer an, wie 89% der Frauen bestätigen. Die Haut sieht gesund aus, mit neuer Spannkraft und Vitalität. Auf dem wissenschaftlichen Gebiet der Epigenetik hat sich gezeigt, dass nur etwa 25 % der Alterung durch die Gene vorbestimmt sind. Die restlichen 75% des Alterungsprozesses werden vermutlich durch Umwelt- und Lebensstilfaktoren beeinflusst. Advanced Night Repair Synchronized Multi-Recovery Complex unterstützt die natürliche Synchronisierung der Hauterneuerungsprozesse, so dass die Haut genau zum richtigen Zeitpunkt – in der Nacht – repariert wird, und maximiert den natürlichen Tag- und Nachtrhythmus von Reparatur und Schutz der Haut.

Zudem hilft er der Haut, ihre natürliche Hautzellenerneuerung und die Produktion frischer, neuer Hautzellen um 43% und ihre natürliche Kollagenproduktion zu steigern. Entdecken Sie das neue Advanced Night Repair mit Hilfe der Estée Lauder Beauty Experten in der Parfümerie Dr. Rebhan beim Migros Meilen. Darüber hinaus erhalten Sie ein attraktives Set beim Kauf von Estée Lauder-Produkten ab 129 Franken während den Estée Lauder-Beratungswochen vom 11. bis 26. September.

/aa

Farbe für die Haare

Neuer Coiffeur-Salon an der Dorfstrasse



Seit Ende April, dem ersten Tag nach dem Lockdown, gibt es an der Dorfstrasse 81 in Meilen einen neuen Coiffeursalon. In den ehemaligen Räumlichkeiten von Hairline hat der 28-jährige Thomas Neidhart seinen ersten eigenen Salon eröffnet – mit identischen Preisen für Männer und Frauen.

Neben dem normalen Angebot wie Haare waschen, schneiden und föhnen hat sich Jungunternehmer Thomas Neidhart, der von zwei Mitarbeiterinnen unterstützt wird, speziell aufs Färben spezialisiert. Sein Wissen hat er sich einerseits im täglichen Berufsleben, aber auch in einer Spezialausbildung zum Color-Master bei Schwarzkopf angeeignet. Dieser Abschluss, für den er eine schriftliche und eine praktische Prüfung ablegen musste, hilft ihm in der Beratung und bei der Umsetzung von selbst ausgefallenen Kundenwünschen.

Haare aufhellen ist das Schwierigste

«Auch wenn man im ersten Moment an pinke oder blaue Haare denkt, die krassste und anspruchsvollste Veränderung für die Haare ist immer von Dunkel auf Hell umzusteigen», erklärt Thomas Neidhart, der seine Ausbildung bei Haute Coiffure Achhammer in Obermeilen absolvierte und über zehn Jahre dort gearbeitet hat. Beim Aufhellen der Haare warten viele Stolperfallen. Nicht jedes Haar reagiert gleich auf die Farbe, jedes ist anders pigmentiert und verän-



Der neu gestaltete Salon ist hell, freundlich und einladend gestaltet. Für den Umbau hat Thomas Neidhart mit lokalen Handwerkern zusammengearbeitet.

dert sich beim Färben. So kann es auch einmal sein, dass es mehrere Coiffeur-Besuche braucht, um das gewünschte Ergebnis zu erzielen. Speziell bei The Colorist ist, dass auch ganze Tagetermine gebucht werden können, um das gewünschte Resultat in einem einzigen Besuch zu erreichen. «Der längste Termin, den ich bisher hatte, dauerte zehn Stunden. So muss der Kunde oder die Kundin weniger Kompromisse als Zwischenstufe hinnehmen, und das Wunschergebnis kann in einer Sitzung erreicht werden», erklärt der Profi. Natürlich gehört eine umfassende Beratung zu jedem Termin. «Ich bin ehrlich mit meinen Kundinnen und Kunden. Wenn etwas nicht für die Haare geeignet ist, sage ich das auch so. Natürlich versuche ich, alle Kundenwünsche zu erfüllen. Wenn die Haare einen Wunsch aber nicht mitmachen, suchen wir gemeinsam eine geeignete Alternative. Denn», so ergänzt er, «nur gesundes Haar sieht auch gut aus.»

Zurück zur Natur

Speziell gerne begleitet er ältere Damen, die sich bis jetzt fürs Haarfärben entschieden haben, und nun auf Grau umstellen möchten. «Hier färben wir so, dass der Übergang so natürlich wie möglich aussieht und die Umstellung auf graues Haar für die Kundinnen so angenehm wie möglich ist.» Auch Farbverläufe wie Mèches gehören zu den Lieblingen von Thomas Neidhart. «Sie geben dem Haar farblich Spiel und lassen auch gefärbtes Haar natürlich wirken.»

Am Montag geöffnet

Offen ist der Salon, den Thomas Neidhart komplett neu eingerichtet und umgebaut hat, von Montag bis Samstag. «Ich habe mich bewusst dafür entschieden, am Montag offen zu haben, auch wenn das für Coiffeure unüblich ist», sagt er. Die Räumlichkeiten sind hell und freundlich gestaltet, der Boden wurde neu verlegt und die Einrichtung bietet die Möglichkeit, etwas privatere Gesprä-



Haarfärben ist seine Spezialität: Thomas Neidhart ist ausgebildeter Color-Master und versucht, jeden Kundenwunsch zu erfüllen. Fotos: MAZ

che zu führen, ohne dass das Nebenan gleich mithören kann. Termine können klassisch per Telefon, aber auch über ein Online-Tool vereinbart werden. So kann man auch am Sonntagabend einen Termin vereinbaren und muss nicht darauf warten, dass jemand im Salon ist.

Das Geschlecht spielt keine Rolle

Auch die Preisgestaltung ist bei The Colorist etwas unüblich. Das Geschlecht des Kunden spielt dabei nämlich keine Rolle. Es wird nach Aufwand (Zeit) und Material verrechnet. «Ich fand es schon immer befremdlich, dass Männer beim Coiffeur automatisch weniger bezahlen müssen als Frauen. Selbst wenn die Haarlänge die gleiche ist. Zudem spielt das Geschlecht für mich grundsätzlich keine Rolle. Diversität ist schön und soll auch gelebt werden dürfen.»

Tel. 044 923 22 00
thecolorist.ch

/fho

Gut beraten

Gerne beraten wir Sie in allen Finanzfragen – vom einfachen Konto über die persönliche Vorsorgeplanung und Immobilienfinanzierung bis hin zur umfassenden Finanz- und Anlageberatung

Wir freuen uns auf Sie.



Christian Diggelmann
Leiter Geschäftsstelle
044 925 33 10
christian.diggelmann@ubs.com

UBS Switzerland AG
Dorfstrasse 94
8706 Meilen

© UBS 2020. Alle Rechte vorbehalten.



reformiert_katholisch
Kirchen in Meilen

Politische Parteien und
Frauenvereine Meilen



Erntedankfest
Ökumenischer Gottesdienst
zum Thema «Natur pur»

Sonntag, 20. September 2020
11.00 Uhr, ref. Kirche (Maskenempfehlung)

Mit Theologin/Seelsorgerin Heidi Kallenbach, Pfarrer Daniel Eschmann, Jugendchor der Musikschule Pfannenstiel, Leitung: Ernst Buscagne, mit Kleinkinderbetreuung, Kollekte: Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirks Meilen (GGM)

anschliessend Mittagessen im Jürg-Wille-Saal, Gasthof Löwen

Anmeldung bis spätestens 15. September: www.ref-meilen.ch oder an das Sekretariat Telefon 044 923 13 30

Gaben/Kuchenspenden: Abgabe So ab 9.00 Uhr im Jürg-Wille-Saal, aufgrund der Corona-Situation sind Änderungen jederzeit möglich (Webseite beachten!).

Foto: C. Schmeier

**Insertate aufgeben
per E-Mail**

info@meileneranzeiger.ch

Generalversammlung mit Kriminalfall

Stabile Finanzen und Mitgliederzahlen



Der Vorstand des Handwerks- und Gewerbeverein Meilen: Markus Frei, Karin Sommerhalder (abtretend), Marco Masucci, Marcel Bussmann, Monika Grieser (neu), Nadja Breu, Christian Diggelmann und Thomas Steiger (v.l.).

Fotos: MAZ



Der Meilemer Handwerks- und Gewerbeverein hat am vergangenen Samstag coronabedingt verspätet seine Generalversammlung durchgeführt. Dabei zeigte sich, dass der Verein der Krise zum Trotz in guter Verfassung ist.

Um 18 Uhr eröffnete der Präsident Marcel Bussmann die Versammlung im Löwen-Saal. In seinen einleitenden Worten bedankte er sich ausdrücklich bei Gemeindepräsident Christoph Hiller, der als Vertreter der politischen Gemeinde in der akutesten Krisenzeit ein verlässlicher Partner und Unterstützer des Gewerbes war. Das gute Einvernehmen zwischen dem Gewerbeverein und der Gemeinde trug in jenen Tagen wertvolle Früchte. Anschliessend führte Marcel Bussmann durch die Traktanden, die wenig Ausserordentliches mit sich brachten. Die Finanzen sind stabil, die Buchhaltung «sauber und ordnungsgemäss geführt», wie die Revisoren zufrieden feststellten.

Für Karin Sommerhalder kommt Monika Grieser

Allerdings trat nach zehn Jahren Karin Sommerhalder aus dem Vorstand zurück. Für ihren langjährigen Einsatz wurde sie mit einem Abschiedsgeschenk, einem herzlichen Applaus und der Ernennung zum Freimitglied verdankt. Als Ersatz konnte Monika Grieser gewonnen werden. Als bestens im Dorf verankerte Gewerblerin der Fischerei Grieser wurde sie mit warmen Worten im Vorstand willkommen



Das Ensemble des «Dinner-Krimi» gab seine erste Einlage schon beim Apéro im Chilesaal.

geheissen und von den Stimmberechtigten mit Applaus gewählt. Schliesslich musste noch der Präsident wiedergewählt werden. Vizepräsident Christian Diggelmann übernahm die Aufgabe, den Präsidenten der Versammlung zur Wiederwahl vorzuschlagen. Er tat dies, nicht ohne Marcel Bussmann für seinen grossen Einsatz zu Gunsten des Meilemer Gewerbes zu danken. Gerade auf dem Höhepunkt der diesjährigen Krise habe sich gezeigt, dass der Präsident «in guten wie in schweren Tagen» für seinen Verein einsteht. Mit grossem Applaus wurde Marcel Bussmann denn auch für ein weiteres Jahr wiedergewählt.

Krimi beim Dinner

Nach der Versammlung begaben sich die gut 60 Anwesenden in den Chilesaal zum Apéro. Währenddessen wurden der Saal für das Essen

und die Gewerbler schon bei Chips und Nüssli auf den nun folgenden Kriminalfall vorbereitet, indem sie in die Geschichte einer Weinbauernfamilie eingeführt wurden, welche alsbald von einem dreifachen Mord erschüttert wurde. Wild und dramatisch agierten die Schauspieler des Dinner-Krimi-Teams zwischen den servierten Gängen des hervorragenden Menus. Am Schluss galt es, den Mörder oder die Mörderin zu finden. Es war für einmal nicht der Gärtner, sondern die Erbschleicherin. Gut unterhalten, bestens gepflegt und sehr zufrieden löste sich die Versammlung gegen Mitternacht auf, in der Hoffnung und mit dem Ziel, nächstes Jahr zur 161. GV zusammenzukommen – und zwar wieder regulär im Frühjahr.

/best

Stabile Zahlen und Zukunftsvision

Mitgliederversammlung der Spitex Zürichsee



Über 57'000 geleistete Stunden, fast 100'000 Kundeneinsätze, die voranschreitende Digitalisierung und der Ausbau des Psychiatrie-Angebots prägen das Geschäftsjahr 2019 der Spitex Zürichsee.

Der Corona-Pandemie fiel auch die Mitgliederversammlung der Spitex Zürichsee zum Opfer. Sie wurde deshalb am 29. Juli 2020 schriftlich durchgeführt. Über 700 Mitglieder nehmen mit ihrer Stimmkarte Jahresbericht und -rechnung ab und folgen den Anträgen des Vorstands.

Kunden, Gesamtstunden und Anteil Pflege stabil

Im Geschäftsjahr 2019 fielen 78 Prozent der 57'038 geleisteten Pflege- und Hauswirtschaftsstunden in der Pflege an. Dieser Anteil entspricht dem Vorjahr, die geleisteten Gesamtstunden steigen leicht um 1,2 Prozent. Auch die Zahl der betreuten Kundinnen und Kunden und die prozentuale Aufteilung auf die Gemeinden Herrliberg, Männedorf, Meilen und Uetikon am See bleiben konstant. Die rund hundert Mitarbeitenden der Spitex Zürichsee führten 99'057 Kundenbesuche durch, was 271 Kundeneinsätze pro Tag bedeutet. Die stabilen Zahlen

führten zu einem positiven Jahresergebnis und 22'000 Franken Rückerstattung an die Gemeinden.

Digitalisierung und Psychiatrie-Ausbau

Um für das elektronische Patientendossier gerüstet zu sein, verabschiedet sich die Spitex Zürichsee 2019 von der Papierdokumentation. Mit der eingeführten elektronischen Spitex-Dokumentation erfüllt sie die aktuellen Voraussetzungen für die Einführung des elektronischen Patientendossiers. Der Fokus im Berichtsjahr 2019 lag neben der Digitalisierung auf dem Ausbau der ambulanten Psychiatriepflege: Die Spitex Zürichsee stellte eine zusätzliche Psychiatriepflegefachfrau ein und bot neu eine Beratungsstunde für Angehörige an.

Neue Präsidentin mit Zukunftsstrategie

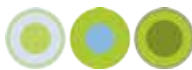
Ursula Blaser-Bysäth aus Männedorf wurde zur neuen Präsidentin des Vorstands gewählt. Sie tritt damit die Nachfolge von Lara Rée an, die am 1. Mai 2020 als neue Geschäftsleiterin der Spitex Zürichsee angefangen hat. Ursula Blaser-Bysäth freut sich über die erfolgreiche Wahl und erklärte: «Ich möchte die bereits eingeschlagene Strategie des Vorstands weiterführen, den Fokus aber noch stärker auf ein ganzheitliches Angebot zur Alltagsunterstützung im Sinn einer koordinierten Versorgung legen.»

/Ire

Happy Birthday!

5 Jahre Treffpunkt Meilen

Treff Punkt Meilen



Am 3. September feierte der Treffpunkt Meilen sein 5-jähriges Bestehen. Rund 40 Personen folgten der Einladung und erlebten neben dem offiziellen Teil auch eine kurzweilige Reise zurück zu den Anfängen.

Eigentlich wäre der Geburtstag erst am 15. November. Da aber das geplante Rahmenprogramm in Form der Indoor-Olympiade wegen des Coronavirus nicht stattfinden kann, entschied sich der Vorstand dafür, den Anlass durch die Mitgliederversammlung zu ersetzen. Co-Präsident David Häne führte nach dem offiziellen Teil durch den Rückblick und verstand es, alle Anwesenden aktiv miteinzubeziehen. Unzählige Anekdoten wurden präsentiert, und man merkte, wie viele gemeinsame Erlebnisse und Erinnerungen mit dem Treffpunkt verbunden sind. Erfreulicherweise haben sich alle Vorstandsmitglieder für eine weitere Wahl zur Verfügung gestellt, und ein neues Mitglied konnte ebenfalls gewählt werden.



Foto: zvg

Die Förderung eines abwechslungsreichen Angebotes für Jung und Alt sowie Unterstützung bei dessen Umsetzung und Erarbeitung bleiben zentrale Elemente der Strategie. Visionäre Ideen sind auch weiterhin herzlich willkommen. Im Anschluss wurden die Gäste zu einem herrlichen Apéro Riche eingeladen, zubereitet von Volker Gruhlke aus Meilen. Bei einem guten Tropfen Wein wurden Gespräche geführt, und man genoss den herrlichen Spätsommerabend.

www.treffpunktmeilen.ch

/tzi

Harmonie und Herausforderung

Walter Wydler, Bilder, und Markus Bhend, Holzkunst



Die Schwabach Galerie beginnt die neue Ausstellungssaison mit sehr schönen Bergbildern von Walter Wydler und eindrücklichen Schwemmholtzarbeiten von Markus Bhend.

Walter Wydler wurde 1934 in Budapest geboren. Sein Grossvater wanderte im 19. Jahrhundert nach Ungarn aus, um dort für die Millenniumsfeier der Stadt mitzuhelfen. Es gefiel ihm und der Familie so gut, dass sie in Budapest blieben. Wydler's Vater verfügte über eine grosse künstlerische Begabung und wurde ein Architekt, der mit dem Heimatschutz, dem Erhalt alter Gebäude, eng verbunden war. Zum Ausgleich schuf er auch Bühnenausstattungen. Somit wurde die Liebe zur Kunst dem Junior bereits in die Wiege gelegt. Später wurde er Architekt mit dem Schwerpunkt Innenarchitektur und besuchte die Kunstgewerbeschule. Dank einem Stipendium konnte er sich an der ETH Zürich weiterbilden – so war der Weg in die freie Malerei geöffnet.

Architekt und Bergwanderer

In der Ausstellung in der Schwabach Galerie werden hauptsächlich seine meisterhaften Aquarelle präsentiert, die nach Eindrücken von Wanderun-



Markus Bhend schleift seine Holzkunstobjekte ab und behandelt sie mit Orangenöl.

gen in der herrlichen Schweizer Bergwelt entstanden sind. Wydler verfügt über eine harmonische Farbpalette, was sich besonders beim Bild «Eiger, Mönch und Jungfrau» zeigt. Der Vordergrund ist leicht dunkel, aber dahinter strahlen die drei schneebedeckten Gipfel in einem leuchtenden Weiss.

Den Architekten erkennt man im grossartigen Nachtbild von Zürich. Ruhig fliesst die Limmat am Fraumünster vorbei, im Hintergrund der St. Peter sowie die Gemüsebrücke. Die Strassenlaternen werden zu rot-gelb leuchtendem Feuerwerk und Spiegelbild im Wasser. Ganz speziell sind die Gebäude, die so präzise und genau gemalt sind, dass der Betrachter jedes Einzelne davon erkennt.

Ganz anders dann seine beiden ero-

tischen Darstellungen. Hier kommt die versteckte Kunst des Verführens in der stolzen Haltung der Frauen zum Ausdruck.

Die lange Geschichte von Holz

Die Ausstellung wird durch Holzarbeiten des Uetikers Markus Bhend ergänzt. Sind die Bilder eher beruhigend, so sind die Holzarbeiten von Bhend herrlich zum Anschauen, aber auch herausfordernd. Man muss sich in einen Dialog mit ihnen begeben, denn sie haben eine lange Vergangenheit. Vom Wachsen im Wald, dem Sturz auf den Boden, den Transport im Wildwasser bis zum Weg in Bhends Werkstatt legen sie eine lange, ereignisreiche Strecke zurück. Sie haben viel erlebt und viel zu erzählen.

Bhend nimmt ihnen ein wenig das



Dass Walter Wydler Architekt war, erahnt man beim Betrachten dieses Aquarells von Zürich. Fotos: zvg

Wilde, das Archetypische, indem er sie abschleift und mit Orangenöl einreibt. So werden aus den wilden Gesellen beruhigende Kunstwerke. Seine Arbeiten muss man berühren, man muss sie spüren. Als Kontrast weisen sie in ihrem schönen Braun oft Brandspuren auf, die die Wirkung noch steigern. Und beim Betrachten erhält man den Eindruck, als würden diese Holzkunstobjekte eine, ihre Geschichte erzählen.

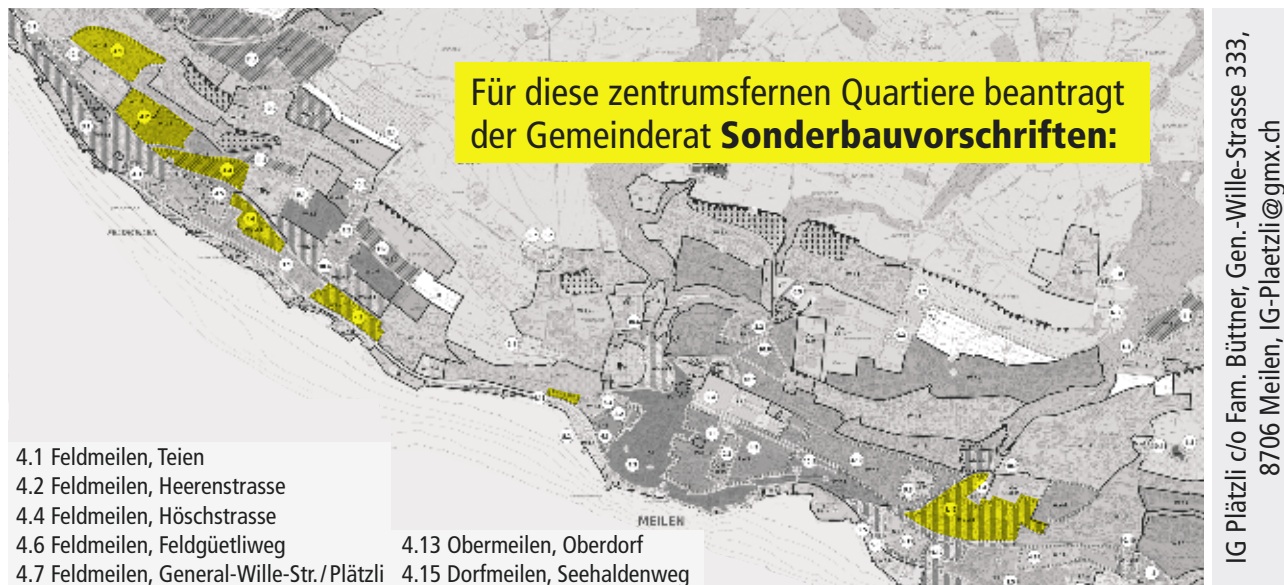
Schwabach Galerie, Feldgüetliweg 72, Meilen. Ausstellung bis 17. Oktober, offen Donnerstag und Freitag 18.00 bis 20.00 Uhr, Samstag und Sonntag 15.00 bis 17.00 Uhr. Vernissage: 12. September, 17.00 bis 19.00 Uhr, Apéro: 27. September.

/Gernot Mair

Besuchen Sie uns auf www.meileneranzeiger.ch

KEINE Sonderbauvorschriften in zentrumsfernen Quartieren

- KEINE um 3,3 Meter höhere Wohnblöcke in zentrumsfernen Quartieren!
- Verdichtung nur in den Zentren – ausserhalb **bewahren** wir unseren **Dorfcharakter!**



KEINE neuen Gewerberäume in zentrumsfernen Gebieten

- Schon heute **stehen Gewerberäume** in zentrumsfernen Gebieten **leer**.
- Lassen Sie uns diese für **sinnvollen Wohn- und Lebensraum** nutzen!

Kommen Sie an die Gemeindeversammlungen

Ein erfolgreiches Vereinsjahr



Die Generalversammlung des Frauenvereins Feldmeilen wurde per 31. August schriftlich abgehalten.

Wie aus dem verschickten Jahresbericht 2019 hervorgeht, darf der Frauenverein Feldmeilen auf ein äusserst erfolgreiches Vereinsjahr zurückblicken. Alle Veranstaltungen wurden zum Teil mit Besucherrekord durchgeführt. Sehr erfreulich ist das gestiegene Interesse am Muki-Treff, wo über 40 Mütter sich rege im Chat austauschen. Gedankt wird an dieser Stelle den vielen Helferinnen, die spontan einspringen oder eigene Projekte entwickeln.

Auf die 350 versandten Abstimmungsunterlagen für die Generalversammlung kamen 115 Antworten zu den vorgelegten Traktanden: 110 Mitglieder haben alle Traktanden einstimmig gutgeheissen. 5 Enthaltungen gab es zu den Traktanden Protokollabnahme der 159. GV vom 26. März 2019 (2), zur Genehmigung des Budgets 2020 (2) und zu den Neuwahlen der Revisorinnen (1). Gerne nimmt der Vorstand an der nächsten GV vom 23. März 2021 Anregungen und Vorschläge entgegen.

Seit den Sommerferien dürfen die Angebote des Jahresprogramms 2020 unter Einhaltung der Schutzkonzepte wieder durchgeführt werden, wenn auch zum Teil in reduzierter Form. Neumitglieder und Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen.

/rho



www.spiri.ch

SPIRI AG

Zweimal Nein!

Urnenabstimmung vom 27. September

Zwei Anträge der Urnenabstimmung zeugen von der ungezügelten Ausgabelust zu Lasten der Steuerzahler in Meilen:

Reformierte Kirchgemeinde

Zwei Millionen für den Umbau eines «Schopfs», das ist doch ein Verhältnisblödsinn. Kein Privater könnte so rechnen, deshalb ein klares **NEIN**.

Politische Gemeinde

Ein gewaltiger Kredit von 6,15 Millionen für das Erstellen eines Schulhaus-Provisoriums (!) auf der Allmend, deren Frei- und Sportflächen immer mehr verschwinden werden. Ein doppelter Unsinn, deshalb ein klares **NEIN**.

Und vielleicht endlich die Einsicht, dass immer mehr Neubauten und Zuwanderung unserer Gemeinde unverhältnismässige Infrastrukturkosten beschieren. Weniger wäre in jedem Falle mehr.

Nun ist Sparsamkeit oberstes Gebot. Deshalb am 27. September 2020 ganz klar 2 x NEIN!

Thomas Boller und Monika Schudel, Meilen

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen



www.ref-meilen.ch

Freitag, 11. Sept.

18.30 JuKi 1, Modul 2, Kirche

Sonntag, 13. Sept.

10.45 Gottesdienst mit Taferinnerung, Kirche Pfr. D. Eschmann mit Vocalino und Kinderchöre MP

Montag, 14. Sept.

9.00 Café Gr ezi International Bau

Dienstag, 15. Sept.

14.00 Leue-Tr ff, KiZ Leue
19.30 Arabisch, Bau

Mittwoch, 16. Sept.

19.45 Forum, Parkresidenz Pfr. M. Heise

KATH. KIRCHE
ST. MARTIN MEILEN

www.kath-meilen.ch

Samstag, 12. Sept.

16.00 Eucharistiefeier ital./dt.

Sonntag, 13. Sept.

10.30 Eucharistiefeier
11.30 Fr hshoppen der Kirchenpflege im Martinszentrum

Mittwoch, 16. Sept.

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier

Veranstaltungen

Die MounTeens in Meilen

Spannung für Kinder ab 9 Jahren



GEMEINDE
BIBLIOTHEK
MEILEN



Der dritte Band heisst «Allzeit fallbereit».
Foto: zvg

Die Schweizer Detektivserie rund um die Jugenddetektive Sam, Am lie, Matteo und Lena erfreut sich seit dem Erscheinen des ersten Bandes vor zwei Jahren grosser Beliebtheit. In einer interaktiven Lesung lässt der Zürcher Autor Marcel Naas die Protagonisten lebendig werden und gibt dabei einen Einblick, wie die Geschichten und Bilder entstanden sind.

Im soeben erschienenen dritten Band «Allzeit fallbereit» ermitteln die MounTeens einmal mehr in der fiktiven Schweizer Alpenstadt Bad L rchenberg, wobei es um einen Unfall auf der neuen Sommer-Rodelbahn und einen geheimnisvollen russischen Millionär geht. Spannung garantiert!

Die Platzzahl ist beschränkt, eine Anmeldung mit Angabe von Name und Telefonnummer ist deshalb zwingend und sollte bis am Freitag, 18. September erfolgen: bibliothek@meilen.ch oder Tel. 044 923 55 86.

Bitte beachten Sie, dass der Abstand von 1.5 m während dieser Veranstaltung nicht garantiert werden kann. Das Tragen von Schutzmasken wird Erwachsenen und Kindern ab 12 Jahren empfohlen. Der Eintritt ist frei.

Die MounTeens, interaktive Lesung mit Marcel Naas, Samstag, 19. September, 14 Uhr, Gemeindebibliothek Meilen, Kirchgasse 50.

/zvg

Usbekistan, Juwel an der Seidenstrasse

Stamm 56+ im Löwen



SfS meilen



Samarkand in Usbekistan ist bekannt für seine Moscheen und Mausoleen.
Foto: Michel Gatti

Usbekistan liegt in Zentralasien und war jahrhundertlang mit seiner Lage an der Seidenstrasse strategisch bedeutsam. Seine kulturelle und historische Vergangenheit wirkt auf Reisende wie eine Welt aus Tausendundeiner Nacht.

Der Verkehrsknotenpunkt zwischen Ost und West sah vielerlei Menschen: Perser, Araber, Turkvölker, mongolische Horden, Engländer, Russen.

Seit 1991 ist das Land wieder einigermassen eigenständig. Doch die Region gewinnt durch die chinesischen Pläne der Neuen Seidenstrasse an Bedeutung.

Michel Gatti bereiste die Gegend 2017 und suchte dort den Einfluss der persischen Kultur, den mystischen «Geruch» der Seidenstrasse. Er besuchte den legendären «Registan» in Samarkand, aber auch bedeutende Oasenst dte in den Wüsten Zentralasiens. Lassen Sie sich verzaubern von seinem reich bebilderten Reisebericht!

Dieser SfS-Stamm findet im Löwen-Foyer statt, unter Einhaltung der nötigen Abstandsregeln und Hygienemassnahmen. Es wird eine Anwesenheitsliste aufliegen. Deshalb ist eine Anmeldung bis am Dienstag, 15. September unbedingt erforderlich, entweder über Telefonnummer 044 508 54 08 (Beantworter) oder mit dem Anmeldeformular auf der Website: www.sfs-meilen.ch

SfS Stamm 56+, Reisebericht von Michel Gatti, Donnerstag, 17. September, 14.35 Uhr, Foyer Restaurant Löwen Meilen.

/emu

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG

Bahnhofstrasse 28
Postfach 481 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
Telefax 044 923 88 89
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

76. Jahrgang

«Bote am Zürichsee», 1863–1867,
«Volksblatt des Bezirks Meilen», 1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 7800 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:
Fr. 90.– pro Jahr
Fr. 120.– auswärts

92 Rappen/mm-Spalte sw
Fr. 1.18/mm-Spalte farbig

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:
Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:
Christine Stückelberger-Ferrario,
Karin Aeschlimann

Inserate: Christine Stückelberger-Ferrario,
Fiona Hodel

Druckvorstufe, Typografie:
Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG



FSC
www.fsc.org



RECYCLED
Papier aus
Nachwachstumsstoffen
FSC® C031954



FELDNER DRUCK

Der schöne Wochentipp

Tauferinnerungsfest im Familiengottesdienst

reformierte kirche meilen



Kinder brauchen Zuversicht, um zu starken Personen zu reifen. Darum haben sie neben ihren liebenden Eltern auch Gott an ihrer Seite, der sie begleitet durch dick und dünn.

Dies ist sein Versprechen, welches in der Taufe zum Ausdruck kommt. Kleine Kinder erleben ihre Taufe nicht bewusst mit. Im Taferinnerungsfest sind deshalb alle eingeladen, sich der eigenen Taufe neu bewusst zu werden, besonders auch Kinder (und ihre Eltern und Paten), deren Taufen schon ein paar Monate oder Jahre zurück liegen.

In einem kindgerechten und farbigen Familiengottesdienst wird daran erinnert, was Taufe bedeutet. Mit einer Geschichte, mit Musik des Kinderchors der Musikschule Pfannenstiel und mit einer Kurzpredigt. Achtung: Beginn ist um 10.45 Uhr, nicht um 9.45 Uhr.

Familiengottesdienst zur Taferinnerung, Sonntag, 13. September, 10.45 Uhr, reformierte Kirche Meilen.

/desch



FELDMEILEN

Kinderkleiderb rse

Neues Schulhaus Feldmeilen – Aula

OHNE SPIELSACHEN – MIT MASKENPFLICHT

Annahme (max. 60 Artikel)
Freitag, 25. September 2020
18.00–20.00 Uhr

Verkauf
Samstag, 26. September 2020
8.30–12.30 Uhr

Rückgabe/Abrechnung
Samstag, 26. September 2020
16.00–16.30 Uhr

Kontakt Kundennummer
boerse@fvfeldmeilen.ch

Kontakt HelferInnen
andrea_ochsner@hotmail.com
078 716 92 35
www.fvfeldmeilen.ch

Inserate aufgeben

info@meileneranzeiger.ch



HIRSLANDEN
KLINIK HIRSLANDEN



ERÖFFNUNG DES ZENTRUMS
FÜR NEPHROLOGIE UND DIALYSE

DIALYSE IN DER KLINIK HIRSLANDEN – AB DEM 2. NOVEMBER 2020.

Prof. Dr. med. Andreas Serra und Dr. med. Jana Henschkowski-Serra erweitern an der Klinik Hirslanden das Leistungsspektrum der Nephrologie um Dialysebehandlungen. Durchgeführt werden sie im Hauptgebäude an der Witellikerstrasse 40 in Zürich.

Zentrum für Nephrologie und Dialyse, Klinik Hirslanden, Witellikerstrasse 40, 8032 Zürich
T 044 387 96 88 – F 044 387 96 89 – Nephrologie.Hirslanden@hirslanden.ch
www.klinik-hirslanden.ch/nephrologie



INNENAUSBAU · ISOLATIONEN · ZÄUNE

ZIMMEREI
DIETHELM MEILEN
UELI SCHLUMPF 8706 MEILEN 044 923 15 61



HÄNI BEDACHUNGEN

8706 MEILEN

- Steil- und Flachbedachungen
- Unterhalt und Reparaturen
- Flüssigkunststoffabdichtungen



Patrick Nowak, Maria und Martin Häni vor dem ersten Meilemer Dach aus Solarziegeln (v.l.). Foto: MAZ

Schweizer Solarziegel auf Meilemer Dach

Die Häni Bedachungen GmbH ist seit über 20 Jahren der Dach-Profi und erfüllt rund um Neubauten, Renovationen, Reparaturen oder Dachservice jeden Kundenwunsch. Das Team zählt 9 Mitarbeiter, davon 1 Lehrling der zur Zeit im 2. Lehrjahr ist.

Bereits Anfang Jahr konnten Maria und Martin Häni ihr Team um ein wichtiges Mitglied erweitern: Patrick Nowak unterstützt die Firma neu als Vorarbeiter. «Patrick ist für uns ein Glücksgriff. Er kann mich etwas entlasten und hilft mit, der steigenden Nachfrage gerecht zu werden», sagt Geschäftsführer Martin Häni. Denn der Geschäftsgang ist erfreulich – trotz Corona! Das Unternehmen wurde von der Pandemie glücklicherweise nicht beeinträchtigt.

Auf Initiative eines Kunden durfte die Firma an der Bergstrasse ein besonderes Projekt realisieren: Ein Garagendach wurde mit Solarziegeln gedeckt. Anders als bei den mittlerweile sehr bekannten Solar-Lösungen werden die Panels nicht auf die Gebäudehülle gesetzt, sondern direkt im Dachziegel integriert. Die Solarziegel, die von einer Schweizer Firma entwickelt wurden, haben den Vorteil, dass es die Charakteristik eines Ziegeldachs nicht komplett verändert. Gerade bei Häusern, die unter Denkmalschutz stehen, kann dies ein entscheidender Vorteil sein.

Einen weiteren Vorteil besteht auch darin, dass die Dach-Eindeckung durchgehend aus Ziegeln besteht und keine zusätzliche Blechanschlüsse notwendig sind. Die Ziegel können bei einem Defekt problemlos einzeln ausgetauscht werden und sind in mehreren Farben erhältlich. Eine gewisse Dachneigung ist allerdings Voraussetzung. Wie bei allen Solaranlagen ist zudem die Ausrichtung wichtig, es sollte auf eine möglichst uneingeschränkte Sonneneinstrahlung geachtet werden. «Wir kannten das System schon einige Zeit, hatten aber nie ein Objekt wo wir es umsetzen konnten. Es freut uns, dass wir auf Kundenwunsch nun das erste Solarziegeldach von Meilen fertig stellen konnten», sagt Martin Häni.

Häni Bedachungen GmbH, Seestrasse 667, Meilen, Tel. 044 793 27 65
www.haeni-bedachungen.ch

Fahrzeug-Faszination. Inklusive.



Seebad Garage AG
Feldmeilen

www.seebadgarage.ch
Tel. 044 924 10 00



BeSt PRODUCTIONS
HIT-MUSICALS

Benjamin Stückelberger

BeSt Productions GmbH

Schwabachstr. 46 · 8706 Meilen · Telefon +41 44 548 03 90
best@bestproductions.ch · www.bestproductions.ch

Ebner & Co GmbH
Parkettarbeiten



Ihr Spezialist für
schöne Parkettböden!

Pfannenstielstrasse 112 · 8706 Meilen · Telefon 044 793 17 50
Fax 044 793 17 54 · info@ebnerparkett.ch · www.ebnerparkett.ch

**Druckfrisch
und innovativ
seit 1985.**

FELDNERDRUCK.CH



Sennhauser AG
Stolz auf Holz

**IHR FACHMANN
FÜR HOLZTISCHE**

Sennhauser AG
044 924 10 30
www.sennhauserag.ch



Umbauten · Reparaturen · Neubauten

Sanitär Meier

Dorfstrasse 51, 8706 Meilen
Tel. 044 793 20 10
Fax 044 793 20 11
Natel 079 635 50 10

und
es wurde
dunkel

**Im Falle eines
Stromausfalles:**

24

STUNDEN-SERVICE

365 Tage im Jahr, rund um die Uhr.
8706 MEILEN 044 924 10 10
8704 HERRLIBERG 044 915 21 31
8703 ERLNBACH 044 915 21 31

HARDMEIER
ELEKTRO-TELECOM

MeilenerAnzeiger

Büro-Öffnungszeiten

Montag – Mittwoch
9.00 – 17.00 Uhr

Donnerstag + Freitag
Nach telefonischer Vereinbarung
Telefon 044 923 88 33

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch
www.facebook.com/meileneranzeiger

hastro ag

keramik- und natursteinbeläge
general wille-strasse 288, 8706 meilen
044 923 29 42

www.hastro.ch



**ammann gartenbau
meilen**

plant baut pflegt



Telefon 044 923 11 77 | www.ammanngartenbau.ch



PEUGEOT

GARAGE E. ZAMBOTTI
ZUGELASSENE PEUGEOT WERKSTATT

Enzo Zambotti

Seestrasse 251 – PF 40 – 8706 Feldmeilen
Tel. 044 923 02 71 – Fax 044 793 23 43
E-Mail enzo@zambotti.ch

www.peugeot-meilen.ch
www.peugeot.com

Schöne Erfolge am Ostschweizerischen Musikwettbewerb

Top-Platzierungen für Bläser und Perkussionisten



Der OSEW 2020 bot für die Schülerinnen und Schüler der Musikschule Pfannenstiel viele Highlights. Foto: zvg



Am 5. und 6. September fand der 20. Ostschweizerische Solisten- und Ensemble-Wettbewerb in Sirnach im Thurgau statt. Geplant war der diesjährige OSEW als grosser Jubiläumsanlass – schlussendlich waren die Veranstalter froh, den Wettbewerb überhaupt durchführen zu können.

Noch nie haben sich so viele Teilnehmer angemeldet, ein schöner Beleg für das rege Interesse an Blasinstrumenten und Perkussion. Auch die Musikschule Pfannenstiel war mit rund 40 Teilnehmern stark vertreten, und die vielen Top-Platzierungen sprechen für eine grossartige Vorbereitung. Die Ensembles sowie Solistinnen und Solisten aus den Instrumentalklassen von Suzanne Büeler und Felix Behringer (Klarinette), Gauthier Cristol (Cornet/Trompeten), Jeannine Maddox, Gabriel Muñoz und Laszlo Tömösközi (Drums/Perkussion), Stefan Mächler (Saxophon) und Christa Müller (Querflöte) platzierten sich auf den vordersten Rängen und gingen stolz mit etlichen Pokalen nach Hause.

Erfreuliche Resultate

Kat. Querflöte/Saxophon Jg. 2006–2008: 1. Rang: Hannah Galli, 5. Rang: Kai van der Merwe, 7. Rang: Nils Levin Spycher. Kat. Querflöte/Saxophon Jg. 2009–2011: 1. Rang: Julie Lindecker, Kat. Cornet/Trompete Jg. 2008: 3. Rang: Nico Stierli. Kat. Drum-Set I Jg. 2010: 2. Rang:

Laraina Bähler. Kat. Drum-Set I Jg. 2009: 3. Rang: Mischa Konetzka, 5. Rang: Nico De Prä. Kat. Drum-Set I Jg. 2005–2006: 1. Rang: Dario Marcello Töndury, 4. Rang: Aloys Tanner. Kat. Bläser-Ensembles mittelschwer: 5. Rang: Pfannenstiel Clarinets (Joy Aeschlimann, Frederica Alberti, Isabella Boha, Patrizia Campo, Luis Eberl, Froukje Keuning, Natalie Knoepfel, Sebastian Krapfl). Kat. Perkussions-Ensembles leichtmittel: 1. Rang: Kids-Drums Pfannenstiel (Laraina Bähler, Illia Dostoinov, Célestin Favre, Nico De Prä, Henrik Schierbaum). 2. Rang: Junior-Drums Pfannenstiel (Nicola Bähler, Leandro Biber, Mimmo Diega Lubreglia, Janina Maria Parczewska, Aloys Tanner, Dario Marcello Töndury). Kat. Perkussions-Ensembles mittelschwer: 1. Rang: Schlagzeugensemble Pfannenstiel: Nicole Dürst, Cara Förster, Moritz Hersch, Silas Bärlocher, Laurin Stücheli, Jesper Zachariassen). Kat. Holzblasinstrumente Jg. 2009–2010: 3. Rang: Julie Lindecker. Kat. Saxophon Jg. 2007–2008: 2. Rang: Kai van der Merwe, 3. Rang: Hannah Galli. Kat. Timpani I: 1. Rang: Fionn Aardema, 3. Rang: Daniel Amaral Henriksson. Kat. Solo Percussion Mix I/II: 2. Rang: Cara Förster. Kat. Snare-Drum II/Set-Up II: 1. Rang: Jesper Zachariassen. Kat. Snare-Drum I Jg. 2010–2014: 4. Rang: Nick Kaltenbach. Kat. Xylophon II/III: 2. Rang: Aloys Tanner. Kat. Marimbaphon II: 1. Rang: Nicole Dürst. Herzliche Gratulation an alle! /dschm

Die Stöckenweid hat jetzt ein Parlament

Mitsprache und Teilhabe werden gross geschrieben



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung Stöckenweid wählten ihre Delegierten für das Stöckenweid-Parlament. Die Bekanntgabe der Wahlergebnisse übernahm der Meilemer Gemeinde- und Kantonsrat Hanspeter Göldi.

Am vergangenen Mittwoch war es endlich soweit: Sechs Kandidatinnen aus der Mitarbeiterschaft wurden ins neu gegründete Stöckenweid-Parlament gewählt. Sie sollen zukünftig die Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung Stöckenweid vertreten. Es handelt sich dabei um Menschen ab 18 Jahren mit geistigen, psychischen, autistischen und/ oder körperlichen Beeinträchtigungen.

Spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen

Bei sommerlichen Temperaturen hatte sich ein Grossteil der Mitarbeitenden nach Feierabend auf dem Festplatz der Stiftung Stöckenweid versammelt und wartete gespannt auf die Ergebnisse der geheimen Wahl, die tagsüber stattgefunden hatte. 18 Mitarbeitende hatten sich für sechs Parlamentsplätze zur Wahl gestellt.

Der Fachmitarbeitende Markus Holenstein, Bereichsleiter Integration und Projektleiter des Parlaments, berichtete, dass die Wahlbeteiligung bei stolzen 88 Prozent gelegen habe. Einige Kandidaten und Kandidatinnen hätten sich gar ein Kopf-an-Kopf-Rennen geliefert. Ziel des Stöckenweid-Parlaments ist es, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Stimme zu geben. Die Mitsprache und Teilhabe der Mitarbeiterschaft soll gestärkt und unterstützt werden, nicht zuletzt, um die Umsetzungen der UN-Behindertenrechtskonventionen auf gesellschaftlicher und institutioneller Ebene weiter zu intensivieren

Besuch vom Gemeinderat

Durch das Stöckenweid-Parlament erhalten Mitarbeitende Raum, ihre Interessen einzubringen und zu vertreten. Anliegen und Veränderungswünsche können ins Parlament eingebracht und wenn immer möglich umgesetzt werden. Unterstützung bei der Arbeit im Parlament geben die Fachmitarbeitenden Tanja Herrmann und Urs Dietter, die bereits massgeblich an der Organisation und Koordination der Vorbe-

Rahel Bhend, neu gewählte Delegierte des Stöckenweid-Parlaments, zu ihrer Wahl:

«Ich finde, jetzt sind wir Mitarbeiter auch mal dran, um etwas zu verändern, dass wir auch mal was mitentscheiden dürfen. Unsere Wünsche und Ideen einbringen dürfen, um sie zu besprechen und umzusetzen.

Ich finde das Parlament eine gute Sache und bin gespannt, was wir alles bewirken können. Ich freue mich auf ein hoffentlich spannendes Jahr im Parlament. Ich möchte mich für eine Busverbindung in die Stöckenweid einsetzen.

Ich freue mich, dass ich gewählt wurde und hoffe, dass möglichst viel von dem, was wir möchten, umgesetzt wird.»

reitungen beteiligt waren. Die Bekanntgabe der Wahlgewinner übernahm Hanspeter Göldi, Gemeinderat in Meilen und Kantonsrat. Er hatte durch den diesjährigen Jahresbericht vom Stöckenweid-Parlament erfahren und sich interessiert bei Gregor Stöckli, Vorsitzender der Geschäftsleitung, erkundigt. Auch eine Einladung der Delegierten in den Kantonsrat hatte er dabei ausgesprochen. Der Besuch wird allerdings noch etwas auf sich warten lassen.

Gelebte Demokratie

Vor Bekanntgabe der Ergebnisse äusserte sich Hanspeter Göldi sehr erfreut über die Bildung des Parlaments. Es sei gut, dass sowohl aus dem Arbeits- als auch aus dem Wohnbereich Delegierte gewählt wurden. Hanspeter Göldi führte aus, wie wichtig es sei, dass die gewählten Parlamentarier den Kontakt zu den Kolleginnen und Kollegen halten. Man müsse als Parlamentarier gut zuhören können, unterschiedliche Meinungen zu einem Thema diskutieren, gemeinsam einen Konsens finden und diesen kundtun. Als Gemeinderat in Meilen hoffe er auf viele Eingaben des Stöckenweid-Parlaments. Als der Gemeinderat die Ergebnisse bekannt geben wollte, meldete sich spontan eine Mitarbeiterin zu Wort. Ein ungeduldiges Murren ging durch die Reihen der Zuhörer. Doch Hanspeter Göldi beruhigte die Stöckenweidler mit den Worten: «In einer Demokratie kann jeder etwas sagen, der etwas zu sagen hat» und übergab der Mitarbeiterin das Wort.

Parlamentarier mit Vorbildfunktion

Dann endlich konnten die mit

Spannung erwarteten Ergebnisse vortragen werden. Die Wahlgewinner sind: Domininic Bont, Jonas Baumann, Manuela Saladin, Vanessa Stierli, Muriel Richner und Rahel Bhend. Die gewählten Parlamentarier wurden einzeln aufgerufen und mit einem Strauss aus Sonnenblumen und einer Urkunde beglückwünscht.

An der anschliessenden Wahlparty mit Apérohäppli und hausgemachter Himbeerbowle wurden die Wahlsieger gefeiert. Einigen Kandidaten, die nicht gewählt worden waren, war die Enttäuschung anzusehen. Eine Mitarbeiterin äusserte sich: «Ja, ich bin schon ein bisschen enttäuscht, aber ich freue mich für die, die gewonnen haben.» Es entstanden angeregte Gespräche und Diskussionen, und auch Hanspeter Göldi musste viele Fragen zum Corona-Virus und zu seiner Arbeit als Politiker beantworten und bemerkte zu den gewählten Parlamentariern: «Jetzt, da ihr gewählt seid, wird mehr auf Euch geschaut, jetzt habt ihr für die anderen eine Vorbildfunktion.»

Wunsch: Bushaltestelle Stöckenweid

Ein dringendes Anliegen der neu Gewählten wird bereits in den Statements im Wahlheft deutlich: Die Hälfte der Delegierten wohnt ausserhalb des Hauptsitzes und fährt mit dem öV zur Arbeit in die Werkstätten an der Bünishoferstrasse 295. Sie wollen sich für eine Busverbindung bis zur Stöckenweid einsetzen. Gut möglich, dass dies ganz oben auf der Traktandenliste der ersten Parlamentssitzung am 9. September 2020 war.

/nber

1a autoservice Räber

Räber Pneuhaus + Garage AG
Reparaturen + Service aller Marken

Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen Telefon 044 923 65 69
info@pneu-garageraeber.ch www.pneu-garageraeber.ch



Das Trio Eclipse in Hochform

Herbstkonzert der Reihe «Vier Jahreszeiten»



Das Trio Eclipse aus Basel, bestehend aus Klarinetist Lionel Andrey, Pianist Benedek Horváth und Violoncellist Sebastian Braun.

Foto: zvg

Am vergangenen Sonntag konnte Annette Bartholdy zur Eröffnung und Wiederaufnahme des Konzertbetriebes «Vier Jahreszeiten» eine durch die Coronapandemie beschränkte Anzahl Besucher begrüßen.

Alle sassen an- und «abständig» in den Bänken der reformierten Kirche, erfreut über den Saisonauftakt und gespannt auf das Programm des Trio Eclipse aus Basel, bestehend aus Klarinetist Lionel Andrey, Pianist Benedek Horváth und Violoncellist Sebastian Braun.

Bestandene Meister am Werk

Das «Gassenhauer» genannte Trio op. 11, B-Dur hat Ludwig van Beethoven, dessen 250. Geburtstag zurzeit gefeiert wird, 1797 geschaffen. Die Betitelung erhielt es, weil darin das Thema «Pria ch'io l'impegno» aus der komischen Oper «L'amor marinaro» von Joseph Weigel (1766–1846) variiert wird. Widmungsträgerin war die Gönnerin Gräfin Maria Wilhelmine von Thun.

Die Interpreten gingen das Werk vif und mit sattem Zugriff an und füllten den Kirchenraum grosszügig, die Akustik trug das Ihre zur Klangintensität bei. Sofort war klar, dass das bestandene Meister am Werk sind: Laufwerk und Klangfarbenwechsel gefielen, die Musiker gewährten sich agogische Freiheiten in gutem Rahmen, sind perfekt aufeinander eingespielt. Den harmonisch interessanten «Launen» der Partitur gaben sie dabei passendes Kolorit.

So kam der Schmelz im zweiten Satz schön zum Tragen, eine weichere Tongebung ermöglichte das Miterleben der an die Herzen gehenden Musik. Das Weigel'sche Thema wurde «molto vivace» zitiert, die wendige Bogenführung von Sebastian Braun, ein rasant realisiertes Laufwerk aller, dynamische Schattierungen und ein austarierter Anschlag von Benedek Horváth sowie das Ausleuchten der Registerfarben seiner Klarinette durch Lionel Andrey faszinierten.

Summer Breeze im Herbstkonzert

Die Wiedergabe des «summer breeze II» (2019) betitelten Werkes in Klarinetten-Trio-Fassung des Schweizer Thomas Demenga (geb. 1954) erfordert Discordatur der C-Saite des Violoncellos, was die dunklere Färbung des Werkes erst ermöglicht. In ihm

werden instrumentengerecht verschiedenste Klangfarben gemischt und einander gegenübergestellt. Die Steigerung zu akustischer Vollkulisse des zweiten Teils mit Polyrhythmik zeigte allerdings die Grenzen der Kirchenakustik wieder auf.

Enthusiasmus von Künstlern und Publikum

1891 lernte Johannes Brahms in Thun den Klarinetisten Richard Mühlfeld kennen und schätzen. Dessen Klarinettenöne faszinierten den sich seit geraumer Weile als «pensioniert» bezeichnenden Meister der Romantik derart, dass er dem Instrumentalisten nicht nur stundenlang beim Üben zuhörte, sondern die Komponiertätigkeit – zumindest für die Klarinette – wieder aufnahm und das Klarinettenrio a-moll op. 114 verfasste.

Das erste Allegro erfuhr vordergründigen Einstieg des Violoncellisten, alsbald mit gepflegtem Klarinettenklang und sattem Klavieranschlag gepaart. Das Zusammenspiel wiederum hervorragend: Man verstand, warum das Trio hoch ausgezeichnet ist.

Im «Andantino grazioso» etwa gefiel das durch die Stimmen wandernde Hauptthema ebenso wie der satte Zugriff von Benedek Horváth, die Durchhörbarkeit der Kontrasubjekt-Begleitfigurationen im Piano und der fein gebotene Ausklang. Das End-Allegro dann fand partiturgemäss wahrhaftige Darstellung. Die rhythmische Präzision war hervorragend, gute Präsenz des Violoncellisten garnierte den stets wachsenden Enthusiasmus von Künstlern und Publikum, dass es eine Freude war!

Winterkonzert im Januar

In Nino Rotas «Allegrissimo» aus dessen Klarinettenrio schliesslich demonstrierten die Interpreten in der geforderten Zugabe einmal mehr Spielfreude par excellence. Grossaplaus seitens des «geschmälerten» Corona-Publikums war der Lohn. Man freue sich auf das nächste Konzert vom 17. Januar 2021. Das Quartett Sine Nomine stellt dann das Streichquartett-Schaffen von Dimitri Schostakowitsch jenem von Juhlar Ludwig van Beethoven gegenüber.

/bast

Geglückte Seefäschti-Premiere

Schlechtes Wetter ist kein Hinderungsgrund



Ganz nach dem Motto «Spiel, Spass, Genuss und Musik» fand letzten Sonntag das erste Seefäschti in der Seeanlage statt.

Ursprünglich hiess der jährliche Anlass «Pétanque pour le plaisir», und wurde von der Wachtvereinigung Dorf Meilen organisiert. «Wir haben uns für den neuen Namen Seefäschti entschieden, damit wir nicht nur Boule-Spieler ansprechen, sondern auch Meilemerinnen und Meilemer mit Kind und Kegel», sagt Vorstandsmitglied Sandra Kubli.

Der Namenswechsel hat sich gelohnt. Trotz unsicherem Wetter entschied der WDM-Vorstand den Open-Air-Anlass durchzuführen und wurde mit vielen Besuchern belohnt. «Wir haben uns über die vielen Familien und Passanten sehr gefreut und sind auch froh, dass wir mit Julia und Franz von Gioia-Genuss auf drei Rädern» und dem Meilemer DJ Sinis zwei wichtige Co-Partner dabei hatten», sagt Susy Sauter vom WDM erleichtert. Zu französischen Liedern, feinen



Alles dort, wo es sein muss? – Pétanque am See gehört auch dazu.



Die Crêpes à la Ruth und Martin fanden reissenden Absatz.

Crêpes à la Ruth und Martin, Vichysoise, Gemüse-Quiche und feinen Getränken von den Gioia-Damen wurde Pétanque gespielt, gegessen und einfach «chillig» genossen.

Vier Gruppen nahmen am Pétanque-Tourier teil, leider weniger als die letzten Jahre. «Das lag wohl am Wetter und auch an Corona, obwohl wir uns streng an die Schutzmassnahmen gehalten haben», stellt Co-Präsident Frank Strobel fest. Wer sich aber weder vom Wetter noch

von Covid-19 abhalten liess, war der diesjährige Gewinner Edi Haab. Der fitte 96-jährige Meilemer zeigte allen, wie man die Boules elegant und siegessicher ins Ziel wirft. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren vom rüstigen Rentner begeistert, allen voran Turnierchef Stephan Herzog, der seit Jahren als Profi mithilft und mitspielt. Nach dem Erfolg ist dem WDM-Vorstand klar: Das Seefäschti 2021 ist bereits fix in der Agenda eingetragen! /jmo



Das «Seefäschti» soll nächstes Jahr eine Neuauflage erfahren.

Fotos: zvg

Schweizermeisterin in der Sprintstaffel

Orientierungslauf findet nicht nur im Wald statt: In Frauenfeld hat die 16-jährige Meilemerin Sina Fuhrer mit ihrem Team die Schweizermeisterschaft in der Kategorie SS 16 gewonnen.

Die Sprint-Form im Orientierungslaufsport geht in Städten wie eben Frauenfeld über die Bühne, wo die Posten rasch aufeinanderfolgen und die gelaufenen Zeiten wegen der kurzen Wettkampfdistanz von 2 bis 3 Kilometern hoch sind. Rasche Routenwahlentscheide und eine schnelle Orientierung in überbautem Gebiet unter grosser körperlicher Belastung sind gefragt. In Frauenfeld kamen am letzten Samstag noch hochsommerliche Temperaturen dazu. Am Start waren dennoch insgesamt 223 Viererstaffeln in fünf Kategorien.

Wie immer im Orientierungslauf wird einzeln gerannt, doch bei der Sprintstaffel-Schweizermeis-



Das Sprintstaffel-Siegerteam in der Kategorie SS16 der OLG Stäfa mit der Meilemerin Sina Fuhrer (3.v.l.).

Foto: zvg

terschaft zählt die Leistung des gesamten Teams. Diese konnte sich im Fall des Teams der Meilemerin Sina Fuhrer sehen lassen: Sina, Selina Sannwald, Lukas Cotting und Rico Pünter holten sich den Sieg in der Kategorie SS16 und damit

die Schweizermeisterschaft für die Orientierungslaufgruppe (OLG) Stäfa. Ihre rund 200 Mitglieder kommen vor allem aus der Region Stäfa, Hombrechtikon, Männedorf und Meilen.

/zvg

Fast historische Erfolge



An den U18-/U16-Schweizer Meisterschaften der Leichtathleten in Lausanne präsentierten sich die LC-Meilen-Vertreter nach langem wieder als Medaillen-Gewinner. Verantwortlich dafür: Tobias Kneller und Céline Weber.

Es muss in der Klubgeschichte des LC Meilen intensiv gesucht werden, um in der Nachwuchs-Bahnleichtathletik auf Medaillengewinnerinnen und -gewinner zu stossen: 1981 holte Anne Beer über 3000 m den zweiten Platz, 1997 Cristina Torresani über 1500 m. Und nun gab es gleich zwei Medaillengewinner innert weniger als einer Stunde zu feiern. In Lausanne, im schmucken Stade de Vidy in nächster Nähe zum Genfersee, holten Tobias Kneller im Dreisprung sowie Céline Weber im Hochsprung je die bronzene Auszeichnung.

Vom Triatholn zur Leichtathletik

Es waren starke Leistungen, welche die jüngsten Anstrengungen im LC Meilen illustrieren. Kneller, 17, stiess erst 2019 vom Triathlon zur Leichtathletik – vorerst sporadisch, mittlerweile konzentriert. Als vielseitiger Athlet wusste er sich zu etablieren. Bei seinen ersten Schweizermeisterschaften glückte ihm im Dreisprung das Parforce-Ergebnis. Es war ein Krimi. Nachdem er im ersten Versuch auf 12,22 m sprang und sich an dritter Position festsetzte, kam ihm ein Wi-



Céline Weber wurde im Hochsprung Dritte trotz Rückenproblemen.

dersacher immer näher. Im vierten Durchgang übertraf er ihn mit 12,29 m. Doch Kneller bewies nicht nur sportliches Talent, sondern auch mentales. Im sechsten Durchgang steigerte er sich auf 12,34 m. Die Medaille war im Trockenen. Und wenig fehlte, und er hätte nachgedoppelt. Über 400 m lief er mit neuer persönlicher Bestzeit von 52,74 Sekunden auf Platz 4.

Weber überwand Rückenprobleme

Für den zweiten LCM-Erfolg zeichnete Céline Weber verantwortlich. Die 15-Jährige belegte im Hochsprung – im Gegensatz zu Kneller



Vielseitiger Athlet: Tobias Kneller holte Bronze im Dreisprung. Fotos: zvg

konzentriert sie sich auf diese Disziplin – mit 1,63 m ebenfalls Position 3. Für die grossgewachsene Athletin ein Erfolg, plagten und hinderten sie doch zuletzt Rückenschmerzen. Wie Kneller besucht sie das Gymnasium in Uetikon. Im Gegensatz zu ihm wird sie bereits regional gefördert – mit einem wöchentlichen Training bei Hochsprung-Trainer Ruedi Nyffenegger. Über 3000 m bei den U18 belegten Theo Mächler (9:26,95/pB) und Morris Deiss (9:43,85) die Ränge 9 und 13. Tim Federspiel platzierte sich im Hochsprung (1,75 m) auf Platz 8 und im Weitsprung (5,97 m) auf Platz 9 bei den U18.

/gg

Dritter Sieg!



Der FC Meilen behält eine weisse Weste und überzeugt beim 5:0-Sieg gegen den vom Ex-Meilemer Paco Sanchez trainierten FC Weisslingen.

Die Meilemer dominierten die Partie auf der Meilemer Allmend vom Anfang bis am Schluss. Vor allem die jungen Spieler im Sturm und Routinier Gigi Trazza zeigten sich in hervorragender Spiellaune, Beni Tritten zog im Mittelfeld die Fäden und diktierte das Tempo nach Belieben.

Auch die Debütanten Andrej Barbarez (ex SC Goldau und SC Emmen), Artan Gojani (ex FC Stäfa und FC Gossau) sowie der bereits zum zweiten Einsatz gekommene Ex-Meilemer-Junior Davide Logiurato zeigten, dass sie für diese Mannschaft eine Verstärkung sind. Die Platzherren starteten früh ihr Angriffsfestival, zunächst scheiterte jedoch Simone De Luca in der 12. Minute am gegnerischen Keeper. Drei Minuten später stieg Zimmermann nach einer von Tritten getretener Ecke am höchsten und brachte seine Farben in Führung. Nach den erneuten Chancen von De Luca und Barbarez war es in der 29. Minute Mühlbauer, der sich auf der rechten Angriffsseite durchsetzte und den im Strafraum stehenden Trazza bediente. Dieser liess sich nicht zweimal bitten und legte auf 2:0 vor.

Kurz nach Wiederanpfiff wirbelten die beiden Youngsters De Luca und Mühlbauer die gegnerische Verteidigung mächtig durcheinander und erzielten den dritten Treffer für die Gelbschwarzen.

/eva

SwissPass Smile Challenge auf der Allmend



Am Samstag, 29. August war auf der Meilemer Sportanlage Allmend mächtig was los. Über 225 Kinder und Jugendliche der Jahrgänge 2005 bis 2013 erlebten in Fünfer-Teams ein einzigartiges Sportfest.

Die Kids konnten – trotz des nicht allzu prächtigen Wetters – einen Tag voller Spiel, Sport und Spass erleben. Bei neun verschiedenen Spielen konnten sie sich messen. Ob Geschicklichkeit, Teamplay, Schnelligkeit oder Ausdauer, jeder konnte seine Stärken unter Beweis stellen.

45 Teams hatten die Chance, an der SwissPass Smile Challenge einen Platz am nationalen Saisonfinale vom 26. September im Verkehrshaus Luzern zu ergattern. Die Gruppe «Einsiedler Mini Raben 2» war bei den Youngsters (Jahrgänge 2010–2013) am geschicktesten und sicherte sich den Kategoriensieg. Bei den Juniors (Jahrgänge 2005–2009) feierte die



Mit einem auf den Schultern getragenen Joch mit zwei vollen Wassereimern sollte in vier Minuten ein Parcours durchlaufen werden. Foto: zvg

Gruppe «Einsiedler Knaben 2» den Tagessieg.

Die Sommerserie für alle sportbegeisterten Kids

Im Sommer 2019 lancierte «SwissPass Smile», das neue Jugend- und Familienprogramm der SBB, zusammen mit Swiss-Ski die «SwissPass Smile Challenge». Die Sommerserie ist ein Mix aus Bewegung, Kameradschaft, Sommertraining und Spass. Sie findet an sieben

Standorten in der Schweiz statt. An jedem Event qualifizieren sich die ersten fünf der zwei Kategorien Juniors und Youngsters sowie ein glückliches Wildcard-Gewinner Team für den grossen Saisonabschluss im Verkehrshaus Luzern.

Weitere Informationen, Ranglisten und Fotogalerien: www.smile-challenge.ch

/lap

COIFFURE
tissot
haar-mode.ch

Hüniweg 20
Telefon 044 923 11 91

Universal Reinigung

für allgemeinen Reinigungsdienst

- Unterhalt • Büro • Praxis • Fenster
- Hauswartung • Gartenpflege
- Umzugs- & Baureinigungen

Mit Abgabegarantie

Tel. 044 923 53 03
www.universal-reinigung.ch

4000 Schafe sterben - ohne Wolf!

Viele ungeschützt, sich selbst überlassen: Über 4'000 Schafe sterben alljährlich auf der Alp: durch Krankheiten, Abstürze oder sie verlaufen sich.

Statt mehr Wolfsabschüsse braucht es besseren Herdenschutz. Das hilft den Schafen generell.



Abschuss-Gesetz

Verein «Jagdgesetz NEIN», Dornacherstr. 192, 4018 Basel



Zum Abschluss der Grillsaison:

→ **Züribratwurst**
→ **Salsicce**

- rassig mit Bergfeuer & Peperoncini
- original mit Rotwein & Fenchelsamen
- mit Knoblauch & Kräutern

Hausgemacht!



Kochen mit Anja Auer

Cheesecake im Glas

Noch ist Himbeerzeit: Die Herbsthimbeeren können bis Ende September geerntet werden und erhalten mit Cheesecake im Glas ihren dieses Jahr vielleicht letzten grossen Auftritt...

Cheesecake im Glas ist ein wunderbares Dessert, das im Voraus zubereitet werden kann, sehr einfach zu machen ist und sich erst noch ein bis zwei Tage im Kühlschrank aufbewahren lässt. Zuerst heisst es Guetzli krümelig schlagen. Denn die Brösel bilden, verrührt mit geschmolzener Butter, den Boden für den Cheesecake im Glas. Dafür kommen entweder Butterguetzli oder anderes Gebäck wie Löffelbiskuits oder Waffeln in Frage. Die Creme besteht aus Quark, Crème fraîche, saurem Halbrahm, Eiern, dem Mark einer Vanilleschote und etwas Speisestärke (Maizena). Einfach mit einem Schneebesen verrühren, und schon kann das Schichten und Backen im Glas erfolgen: Keks-Butter-Krümeln in Dessertgläser füllen, etwas andrücken, die Creme darübergeben und ab in den Ofen. Nach dem Backen wird der Cheesecake im Glas mit einem Himbeerspiegel versehen.

Cheesecake im Glas

Zutaten für 4 Portionen

Creme

300 g	Rahmquark
100 g	Crème fraîche
100 g	saurem Halbrahm
2	Eier



Rezept der Woche

Dieses Dessert lässt sich gut im Voraus zubereiten, wenn Gäste angesagt sind.

Foto: Matthias Würfl

1	Vanilleschote (Mark)
80 g	Zucker
1 EL	Speisestärke (Maizena)

Guetzliboden

100 g	Butterguetzli
40 g	Butter

Himbeertopping

200 g	Himbeeren (frisch oder tiefgefroren)
1 EL	Zucker
½	Zitrone, Saft
1 TL	Speisestärke

Zubereitung

Die Butterguetzli in einen Gefrierbeutel geben und mit einem Wallholz zu Krümeln schlagen. Die Butter schmelzen und die Brösel hineinrühren. Quark, Crème fraîche, saurer Halb-

rahm, Eier, Mark der Vanilleschote, Speisestärke und Zucker in eine Schüssel geben und glattrühren. Vier Dessertgläser mit den Butterkrümeln befüllen, etwas andrücken, anschliessend die Quarkmasse hineinfüllen. Im vorgeheizten Backofen bei 150 Grad Ober- und Unterhitze zirka 30 Minuten backen.

Für das Himbeertopping: Himbeeren, Speisestärke, Zucker und Zitronensaft vermengen und in einen Topf geben, erhitzen und kurz köcheln lassen. Bei Bedarf durch ein Sieb passieren.

Das Himbeertopping auf den gebackenen Cheesecakes im Glas verteilen und entweder noch warm oder gekühlt servieren.

Quelle: Anja Auer, www.die-frau-am-grill.ch

Morgenstund hat Gold im Mund

Bild der Woche
von Elena Schreiber



«Dieses farbenprächtige Schauspiel am Morgenhimmel hielt ich Ende August in der Weid in Obermeilen auf meinem Weg ins Gymi fest», schreibt uns die 14-jährige Elena Schreiber. Wir finden, Frühaufsteherinnen müssen belohnt werden und freuen uns mit Elena über das schöne Wolkenbild.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

Spital Männedorf
Ihr Spital am Zürichsee



«Ich fühlte mich von A bis Z in guten Händen.»

Christoph Daum, 76
Begeisterter Rentner



Eine Caffè-Bar für ALLE
ob MIT oder OHNE Velo!



Geniessen Sie in gemütlicher Atmosphäre einen Kaffee, eine italienische Brioche oder ein Stück «Torta della Nonna».

Gönnen Sie sich nach der Fahrradtour ein sardisches Bier, ein Glas Wein aus Italien oder einen erfrischenden Apérol Spritz.

Ci vediamo! Marco Savardi & Team

Seidengasse 43 (ehem. VOLG), 8706 Obermeilen

Zwei Stockwerke Glück mit Dachterrasse.

Wir bringen Sie nach Hause!
Die nahe Bank.

zkb.ch/zuhaus

150 JAHRE

